

THE GREAT TEAR ING

30 NOV 2025



Internationale
Gesellschaft
für Neue Musik

Neuer Salon	Buffet Berio-Saal	Großes Foyer	Feststiege / Steingarten	Großer Saal	Mozart-Saal	Buffet Schubert-Saal	Wotruba-Salon
2 UG	1 UG	EG	ZG / STIEGENHAUS	1 OG	1 OG	1 OG	2 OG
10:15			Öffnung des Hauses				
10:30	10:30 – 13:00 Filmprogramm zu Cornelius Cardew		10:30 – 12:30 / 15:30 Anmeldung an der Info: Paragraph 6* bis 12:30 Uhr (Probe 13:30–15:00, Aufführung 17:00–17:30) sowie Workshop: Schreien! I bis 12:30 Uhr bzw. Workshop: Schreien! II bis 15:30 Uhr * Für alle, die mitspielen möchten. Instrumente (klingende Gegenstände) werden für den Workshop und das Konzert gestellt.	10:30 – 11:15 Ode Machines: 3 mobile Drummer & 1-3 Ode Machines begrüßen das Publikum	11:00 – 11:30 Paragraph 1: Chor (sprechend, mit Steinen und Pfeifen) & Orgel		10:30 The Great Learning – Konzerteinführung mit Monika Voithofer
11:00							
12:00		12:00 – 16:00 Bastelstube: Steckenpferde & Tiermasken			12:00 – 12:45 Paragraph 2: Sänger:innen & Trommler:innen	11:30 Videomitschnitt: Konzerteinführung mit Monika Voithofer	11:45 Monika Voithofer im Gespräch mit Jaronas Scheurer & Marianne Schuppe
13:00			13:30 Treffpunkt an der Info: Schreibworkshop I		13:00 – 13:45 Paragraph 3: große Instrumente & Stimmen	12:45 Videomitschnitt: Monika Voithofer, Jaronas Scheurer & Marianne Schuppe	
14:00	13:30 Workshop: Schreien! I mit Christian Rainer (Anmeldung & Treffpunkt an der Info im Großen Foyer)			14:00 – 14:40 Paragraph 4: Chor (Schreie, geriffelte Instrumente, Rasseln/ Glöckchen) & Orgel		14:00 Monika Voithofer im Gespräch mit Gunter Schneider	
15:00	15:00 Filmprogramm zu Cornelius Cardew					15:00 Videomitschnitt: Monika Voithofer im Gespräch mit Gunter Schneider	
16:00			16:00 – 17:00 Paragraph 5: eine große Anzahl von Laienmusiker:innen, die Gesten vollführen, Aktionen performen, sprechen, singen & Instrumente spielen		16:30 Treffpunkt an der Info: Schreibworkshop II		
17:00	16:30 Workshop: Schreien! II mit Christian Rainer (Anmeldung & Treffpunkt an der Info im Großen Foyer)					17:00 – 17:30 Paragraph 6: beliebig viele untrainierte Musiker:innen	17:00 Monika Voithofer im Gespräch mit Robert Trappl
18:00	18:00 Filmprogramm zu Cornelius Cardew				17:30 – 18:30 / 19:00 Paragraph 7: eine beliebige Anzahl untrainierter Stimmen (Beginn an verschiedenen Orten im Haus, Ende im Großen Saal)		18:00 Videomitschnitt: Monika Voithofer im Gespräch mit Robert Trappl
19:00					Ende		

Durchgehend geöffnet:

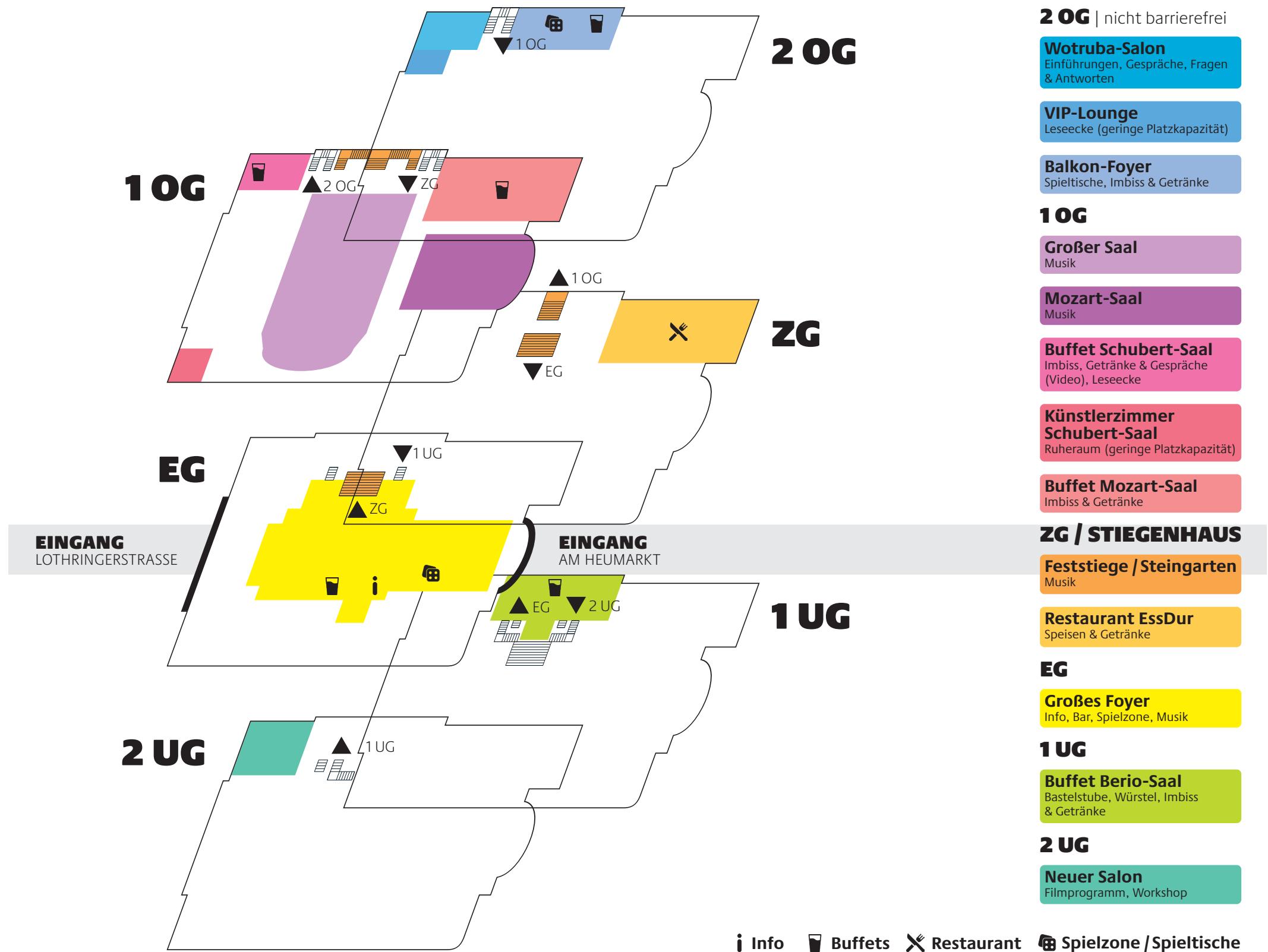
Info (EG)

Warme Speisen (12:00 – 17:00 Uhr)
Restaurant EssDur (ZG)

Imbisse & Getränke an den Buffets
Buffet Berio-Saal (1 UG), Buffet Mozart-Saal (1 OG),
Buffet Schubert-Saal (1 OG), Balkon-Foyer (2 OG)

Ruheraum
Künstlerzimmer Schubert-Saal (1 OG)

Leseecken
beim Schubert-Saal (1 OG) & VIP Lounge (2 OG)



CREATE LEARN ENGAGE

Inhalt

Das große Lernen in Gegenwart des Tigers. Editorial von Cordula Bösze	006
Dank	008
Herzlich willkommen	009
Cornelius Cardew: <i>The Great Learning</i> . Paragraphen & Besetzungen	010
Ode Machines	016
Rahmenprogramm	022
Spiele	024
Filme	028
Bastelstube, Probe & Workshops	030
Einführungen & Gespräche	031
Biografien	032
Danke für die Ermöglichung dieses Projekts	046
Impressum	048

Sonntag 30.11.2025 11:00–19:00

Wiener Konzerthaus, im ganzen Haus

Cornelius Cardew: The Great Learning
(1968–1970). Gesamtaufführung

Cordula Bösze, Kira David, Sonja Leipold, Sophie Löschenbrand, Robert Corazza, Michael Weber Konzept, Leitung | **Bernhard Staudinger** Dramaturgie, Organisation | **Aleksandra Bajde** Organisation | **Gunter Schneider, Hans Schneider, Jens Schubbe** Beratung | **Monika Voithofer** Musikwissenschaftliche Kontextualisierung, Gespräche | **Friederike Kulcsar** Übersetzung

Mit Schüler:innen und Lehrer:innen aus **Bildungscampus Christine Nöstlinger, BRG III Boerhaavegasse, BRG 22 AHS Theodor-Kramer-Straße, GRG 11 Gottschalkgasse, Mittelschule Brüsslgasse**, **Musikschulen der Stadt Wien, Musikschule der Stadt Tulln | Ars Vivendi, Brunnenchor, Construction Choir Collective, Freund(t)-Ensemble, New Choir, Subchor** Chöre | **The Here & Now Collective** Pantomime | **Anna Anderluh, Jana Bartho, Ivan Beaufils, Anna Clare Hauf, Natascha Hecher, Lena Kuchling, Willi Landl, Antonio Lizárraga-López** Lead-Stimme | **Daniel Freistetter** Orgel | **Christian Reiner** Workshop | **Lila Silvia Scheibelhofer** Leitung Bastelstube | **Michael Weber** Leitung Probe *Paragraph 6* (alle Mitwirkenden auf den Seiten 10–13)

Produktion IGNM/Junge Musik und Musikschulen der Stadt Wien | Mit freundlicher Unterstützung der Sacher Artists' Collection und von Gutmann Private Bankers | Mit Dank an Georg Baselitz | Koproduktion Wien Modern und Wiener Konzerthaus | Kooperation Bildungscampus Christine Nöstlinger, Westfield Donauzentrum, Brunnenpassage, ORF RadioKulturhaus, Funkhaus Wien, Reallabor Fassfabrik

He who can keep his head
in the presence of a tiger
is qualified to come
to his deed in due hour.

Wer in Gegenwart eines Tigers
einen kühlen Kopf bewahren
kann, ist dazu in der Lage,
im entscheidenden Moment
zu handeln.

**Konfuzius,
551–479 v. Chr.**
**Cornelius Cardew,
1936–1981**

Das große Lernen in Gegenwart des Tigers

Wer in Gegenwart eines Tigers einen kühlen Kopf bewahren kann, ist dazu in der Lage, im entscheidenden Moment zu handeln. Dieser Satz aus *Paragraph 2* von *The Great Learning* hat mich durch die Arbeit des vergangenen Jahres begleitet, in dem ich mich lesend, singend, schreibend, telefonierend und musizierend auf die Gesamtaufführung der siebenteiligen Komposition im Konzerthaus vorbereitet habe. Exakt vor einem Jahr ist der Lernprozess in Gang gesetzt worden: Am 30. November 2024 kam im MAK beim Festival Wien Modern 37 *Paragraph 1* zur Aufführung. Seither wurde die Stadt an unterschiedlichsten Orten von unterschiedlichsten Gruppierungen mit den weiteren Paragraphen der fast siebenstündigen Komposition bespielt:

Paragraph 1 im MAK (30.11.2024)

Paragraph 2 im Westfield Donauzentrum (15.03.2025)

Paragraph 3 & 4 im ORF RadioKulturhaus (01.10.2025)

Paragraph 5 beim Sommerfest der Musikschule Simmering (18.06.2025)

Paragraph 6 beim StraßenKunstFest Yppenplatz (24.05.2025)

Paragraph 7 im Reallabor Fassfabrik (17.10.2025)

Mitgewirkt haben bislang mehr als 200 Personen: Schüler:innen aus Volksschulen, Mittelschulen, Gymnasien und Musikschulen, Chöre, ausgebildete und nicht ausgebildete Sänger:innen, Student:innen, Lehrkräfte, Nachbar:innen, Geschwister, Komponist:innen, Musiker:innen ... nicht zu vergessen auch all jene, die Räume zur Verfügung gestellt und die Veranstaltungen ermöglicht haben.

In den Vorbereitungen zu den einzelnen Aufführungen war mein persönliches «Learning», dass die Protagonist:innen eines Musikvermittlungsprojekts aus dem vorigen Jahrhundert nach wie vor die Basis eines Netzwerkes bilden, wenn es darum geht, mit Menschen, die vielleicht noch nie in ihrem Leben bewusst Musik gemacht haben, Klänge zu suchen, innere Haltung beim Performen zu üben, eine Aufführung zu wagen.

Im Projekt *Klangnetze* wurden in den 1990er-Jahren Schulklassen in ganz Österreich zum Erfinden von Musik angeregt, sagenhafte 20 Musikstunden standen in der jeweiligen Schule dafür zur Verfügung. Beate Länger-Oelz (*Paragraph 7*) war eine der teilnehmenden Lehrer:innen, Hans Schneider (*Paragraph 7*) war Leiter der *Klangnetze*. Er lud damals den Komponisten und Gitarristen Gunter Schneider zu einem Workshop ein, in dem die Teilnehmer:innen (Musiker:innen und Lehrer:innen) auf die Arbeit mit den Schulklassen vorbereitet werden sollten. Gunter brachte zu diesem Workshop die Konzepte des Londoner Scratch Orchestra

mit, dem er 1972 in Innsbruck begegnet war. Auf diese Weise kam das Wirken von Cornelius Cardew in mein Leben – und hat buchstäblich viel bewirkt. Die Faszination für Konzepte zum spontanen Musizieren und der Wunsch, *The Great Learning* aufzuführen, begleiten mich seither durch mein musikalisches und organisatorisches Leben. Heute, 25 Jahre nach dieser ersten Begegnung mit dem Cardew-Kosmos, spielen wir das ganze Stück den ganzen Tag im Wiener Konzerthaus. Die Musikstunden an den Schulen sind inzwischen weniger geworden, ein Projektmaß von 20 Musikstunden ist heute unvorstellbar. Der «Tiger» hingegen fordert in multiplen Krisen den gesellschaftlichen Zusammenhalt ordentlich heraus. Doch das Netz ist ausgelegt: Begeisterung und Hingabe beim Musizieren, Lärm, Pausieren, Spielen und Lernen mögen am heutigen Tag und in Zukunft zu einem guten Miteinander beitragen. Lasst uns den Tiger spielerisch gemeinsam in Schach halten!

Cordula Bösze
Konzept & Leitung

Gunter Schneider, Jens Schubbe, Hans Schneider und Marianne Schuppe haben uns mit vielen Unterlagen und Erfahrungen zu früheren Gesamtaufführungen des Stücks versorgt und bei der Umsetzung beraten. Monika Voithofer hat diese Vorbereitungen wissenschaftlich begleitet. Richard Trappl und Wolfgang Kubin brachten uns das konfuzianische Denken etwas näher, mit dem sich auch Friederike Kulcsar in der Übersetzung der Texte von Ezra Pound intensiv beschäftigt hat. Hannah Crepaz hat Archivmaterialien der Galerie St. Barbara Hall-Wattens zur Verfügung gestellt. Im gesamten Jahr der Vorbereitung waren folgende Personen und Institutionen mit großem Einsatz an der Umsetzung von *The Great Learning* beteiligt: Michael Weber und Robert Corazza von den Musikschulen der Stadt Wien und dem Bildungscampus Christine Nöstlinger, Carina Inführ vom Westfield Donauzentrum, Gordana Crnko von der Brunnenpassage, Martina Laab und Caroline Nahler vom ORF RadioKulturhaus, Jürgen Weishäupl vom Funkhaus, Sabine Maier und Rudi Aigelsreiter vom Reallabor Fassfabrik. Unser besonderer Dank gilt Anna Clare, Lilith und v. a. Laurin Kraler-Hauf, die seit dem Start des Projekts mit Interesse und Begeisterung dabei sind.

Ohne verlässliches und belastbares Team wäre eine derart umfangreiche Arbeit naturgemäß undenkbar: Ein großes Danke an Kira David, Sophie Löschenbrand, Sandro Nicolussi, Bernhard Staudinger, Robert Corazza, Michael Weber und Angela Heide sowie an das gesamte Team des Festivals Wien Modern, des Wiener Konzerthauses und der IGNM. Horace und Walter Cardew, Söhne des Komponisten, wie auch Fotograf John Walmsley waren sehr kooperativ bei Anfragen zur Freigabe. Bernhard Günther hat nicht nur das Stück vorgeschlagen, sondern auch Georg Baselitz, die Sacher Artists' Collection und Gutmann Private Bankers ins Boot geholt. Nicht zuletzt möchten wir allen Lehrer:innen und vor allem allen Mitwirkenden herzlich danken.

Cordula Bösze
Konzept & Leitung

Sonja Leipold
Präsidentin
IGNM

Sehr geehrtes Publikum,
liebe Mitwirkende,

das heutige Konzerterlebnis verläuft in vielerlei Hinsicht anders, als Sie es vielleicht gewohnt sind: Die Türen des Wiener Konzerthauses sind heute geöffnet – und zwar im wahrsten Sinn geöffnet – für eine mehrstündige Aufführung, in der ausgebildete und nicht ausgebildete Musiker:innen auftreten: Auf den Bühnen, aber auch vor den Bühnen, in den Logen, in den Gängen, im Foyer, im Buffet des Berio-Saals – überall können während des gesamten Tages Sänger:innen, Musiker:innen, Performer:innen in Erscheinung treten. Die Saaltüren bleiben während der Aufführungen geöffnet, das Betreten und Verlassen ist jederzeit möglich. Wir freuen uns, wenn Sie die Freiheit nutzen, sich während der Aufführungen zu bewegen. Zudem gibt es am Nachmittag partizipative Teile, bei denen Sie dazu eingeladen sind, sich spielerisch und musikalisch einzubringen.

Wir bitten Sie zu bedenken, dass es – ganz im Geiste von *The Great Learning* – nicht immer Profis sind, die Ihnen heute musikalisch begegnen werden, wo auch immer im Haus Sie sich gerade befinden.

Im Sinne des guten Miteinanders, das in den Texten der sieben Paragraphen verhandelt wird, ersuchen wir an diesem besonderen Sonntag um eine besonders achtsame Haltung gegenüber der Kunst, den Künstler:innen und allen Menschen, denen Sie heute begegnen.

Das Team von *The Great Learning*

Cornelius Cardew: The Great Learning

Paragraphen & Besetzungen

11:00 Wiener Konzerthaus, Großer Saal

Paragraph 1
für Chor (sprechend, Steine und Pfeifen
spielend) und Orgel (1968) – ~ 30'

Daniel Freistetter Orgel | Schüler:innen
der Musikschulen der Stadt Wien und des
Bildungscampus Christine Nöstlinger:
Eleonora Bellet, Louisa Christa, Hannah
Dan, Theo Dan, Pauline Dierig, Sven
Fuhrmann, Miriam Grandpierre, Marko
Grund, Shahzad Habibi, Finley Hasler,
Kai Hasler, Anna Clare Hauf, Evelyn
Höfer, Nare Kazanjian, Rahil Khandaker,
Mahira Koloo, Markus Kraler, Laurin
Kraler-Hauf, Lilith Kraler-Hauf, Narek
Mirakyan, Susanna Stern, Myriam Traska,
Ida Tymoshchuk, Lilian Wallmüller Chor,
Steine | Lina Azadeh Pfeife | Kathrin

10 Hofkofler, Christina Kanitz-Pock Fachliche
Unterstützung der inklusiven Gruppe |
Schüler:innen der Musikschule der Stadt
Tulln: Anna Hiess, Valentina Riegler,
Theresa Schultheis Pfeifen | Cordula
Bösze, Maja Mijatović Einstudierung
Pfeifen | Cordula Bösze Gesamtleitung

12:00 Wiener Konzerthaus, Großer Saal

Paragraph 2
für Sänger:innen und Trommler:innen
(1969) – ~ 45'

Anna Anderluh, Jana Bartho, Anna Clare
Hauf, Natascha Hecher, Lena Kuchling,
Willi Landl, Antonio Lizárraga-López,
Axel Rosenegger Lead-Stimme |
Ars Vivendi: Annalena Gufler, Hermann
Jäger, Franz Kaltenberger, Bruno
Reimann, Martina Schwarz, Erna Seidl,
Evgenia Shimkovic, Gabriele Tandlinger,
Erich Vollhofer, Gabriele Vollhofer, Eva
Waclawek, Damjana Sulina Zorko Chor |
Antonio Lizárraga-López Leitung |
Brunnenchor: José Chamalé, Xu Chen,
Gordana Crnko, Renate Eiben, Angelika
van Es, Maret Gremmelspacher, Klaus

Hahn, Edith Hernández Bermejo,
Nikolaus Huber, Doris Kiem, Heidemarie
Laimanee, Elisabeth Mitterlechner,
Magdalena Nsia, Juli Probst, Medina
Repuh, Regina Rosenauer, Maria
Schwarz-Woelzl, Hedwig Seyr-Glatz,
Alexandra Skrabal, Susanna Skrabal,
Eleftheria Tsekoura, Ilker Ülsezer, Birgit
Vogel, Ardit Kaan Yalçın, Serpil Sevil
Yalçın Chor | Antonio Lizárraga-López
Leitung | Construction Choir Collective:
Mario Bergamqsoa, Pauline Burgkart,
Barbara Einhorn, Dorothee Fellinger,
Betül Gök, Johanna Gratzer, Karolina
Heinemann, Magdalena Hubauer, Simon
Mehler, Lilia Petrova, Josef Plöchl, Anna
Rateniek, Sebastian Sattlecker, Nora
Spiluttini, Jakob Steinmann, Lukas
Steinmann, Romana Tomov, Hanna
Triehaider, Desislava Tsoneva, Liam
Zimmermann Chor | Pavel Naydenov
Leitung | New Choir: Franky Daubenfeld,
Georg Demmer, Florian Derntl, Dobrinka
Dimova, Nina Fuchs, Milena Georgieva,
Nona Hristova-Accioly, Valerie Kirmaier,
Joshua Korn, Benedikt Gerhard
Kremsner, Brian Lawlor, Julia Misauer,
Klaus Moser, Livienne Oberndorfer,
Lidija Radovanović, Gabriela Reyes,
Mary Sarsam, Ina Maria Sattlenger, Philip
Seybold, Nora Wenzler Chor | Pavel
Naydenov Leitung | Lilith Kraler-Hauf
Stimme | Schüler:innen der Musikschulen
der Stadt Wien: Maximilian Kanzler,
Laurin Kraler-Hauf, Matthias
Janotka, Ferdinand Preßmayr, Phileas
Radunsky-Gkougkoulias, Benjamin
Rindberger, Jonah Rindberger, Yasir
Sarkhosh Trommeln | Anna Anderluh
Gesamtleitung

13:00 Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal

Paragraph 3
für große Instrumente und Stimmen
(1970) – ~ 45'

Schüler:innen der Musikschulen der Stadt
Wien: Junming Chen Kontraaltklarinette,
Andreas Eichhorn Kontrabassklarinette,
Balthasar-Jakob Feiks Bassklarinette,
Emma Nigg Kontrabass, David Sax
Violoncello, Gwilim Stuefer Tubax,
Adrian Zarick Baritonsaxophon |
Katherine Mandl Kontrafagott | Robert
Corazza Bassklarinette, Einstudierung
Große Instrumente | Subchor: Sarah
Binder, Aurelia Burckhardt, Sebastian
Fellner, Ilka Frost-Schimpf, Stephanie
Fuchs, Katharina Maria Grabner, Anna
Gramberger, Brett Gerald Hoven,
David Knauer, Sarah Kolb, Antonia
Kollreider, Sarah Kosian, Klara Koštál,
Isa Lohmann, Susanne Maier, Alexander
Mangold, Hannah Mayr, Stefan Ostner,
Antonio Pisano, Christina Plank, Jonas
Raake, Sylvi Rennert, Johanna Russ,
Barbara Schrammel, Maria Sendlhofer,
Margarethe Staudner, Barbara Stöhr,
Marlies Surtmann, Stefanie Trappi,
Robert Traußnig, Andreas Wallner,
Eva Wolfsburger Chor | Ivan Beaufils
Gesamtleitung

14:00 Wiener Konzerthaus, Großer Saal

Paragraph 4
für Chor (schreien, geriffelte Instrumente
spielend, Rasseln, Glöckchen) und Orgel
(1970) – ~ 40'

Daniel Freistetter Orgel, Gesamtleitung |
Felix Knaller, Heidrun Wurm Solostimme |
Freund(t)-Ensemble: Markus Adenstedt,
Theresa Allinger, Barbara Berschl,
Claudia Dölcher, Nicole Fickert, Anne
Kristin Fischer, Michael Hauptmann,
Susanna Hauptmann, Clara Hellmich,
Regina Hellmich, Elisabeth Hilscher,
Dorothea Khoss, Julia Kiradjiev, Anna
Lackner, Verena Lackner, Lenka Lenner,
Nicole Lin, Florian Lutz, Susie Meinhard,
Laura Palden, Emilia Pelliccia, Elisabeth
Pilwachs, Andreas Schuster, Ruth
Schuster, Brigitte Schwarzmüller, Ulf
Diether Soyka, Olgenie Wallnberger,
David Zeisl Chor | Mona Milotta Violine,
Tobias Treitner Viola, Hannah Pichler
Violoncello | New Choir (siehe § 2) Chor |
Pavel Naydenov Leitung

11

16:00 Wiener Konzerthaus, Großer Saal,
Mozart-Saal, Feststiege / Steingarten

Paragraph 5
für eine große Anzahl von Laienmusiker:innen,
die Gesten vollführen, Aktionen
performen, sprechen, singen und eine
große Anzahl von Instrumenten spielen
(1969–1970) – ~ 60'

Dörte Lyssewski Stimme | The Here & Now
Collective: Serge Koffi Coulon, Mátyás
Kántor, Romy Kolb Performance

.....
Feststiege / Steingarten
Schüler:innen der Musikschule
Simmering: Kate Deng, Emil Spangler
Elektronik *Loud and Soft Laughter Music* |
Adrian Artacho, Michael Wedenig
Einstudierung, Computermusik

.....
Großer Saal
Omas gegen Rechts / Omas on Stage:
Vera Cerha, Simona Edelman, Petra
Hajek, Elisabeth Hofbauer, Eringard
Kaufman, Anna Pramböck, Veronika
Schmidt, Susanne Scholl, Jenny
Simanowitz, Kathy Tanner Performance |
Schüler:innen der NMS Brüsslgasse:

Abdifitaah Abdijalil, Volf Adamchuk, Safa Al Dandan, Roayah Al Ramleh, Stefan Angelov, Anais Băiașu, Aldin Bećirspahić, Deiana Betia, Saul Feraru, Gyulya Galinova, Laura Jankov, Anastasia Jovanović, Vadym Kholovskiy, Alisia Lazić, Sorin Marin, Marija Marković, Denis Moraru, Rim Naanous, Eyüp Özdogan, Belma Redžović, Kerim Skrijelj, Gabriel Stanković, Muisel Varbanov Instrumente Crash Bang Clank Music, Silent Music | Emir Handžo, Elisabeth Flunger Einstudierung | Tonverwandtschaften: Kveta Apolin, Martin Apolin, Bernhard Egger, Rita Garstenauer, Therese Garstenauer, Gabriele Hinterkörner, Regina Jaschke, Johannes Langer, Wolfgang Lehner, Martin Lengauer, Reinhard Lengauer, Bettina Neuhauser, Klaus Neundlinger Chor Beautiful Sound Music

Mozart-Saal
Spielmusik GRG Gottschalkgasse: Emilia Ascher-Polreich, Gloria Benza, Melanie Hobiger, Angelo Marinkovic, Lilly Moalla, Leon Shkodrani, Lea Elena Stojicic | Alexander Babikov Instrumente Mountain Top Music, Bowed Sound, Plink | **Martina Blaschek** Einstudierung | **schallundrauch** agency: Indira Chamalé Ortiz, Ernesto Herti, Cristina Sandino, Petra Slottová, Martin Wax, Sara Wilnauer Performance | Marianne Laumann, Theo Laumann Performance

Šimon Voseček Gesamtleitung

10:30-19:00 in verschiedenen Räumen & Stiegenhäusern
Paragraph 5: Ode Macbines
Anna Anderluh, Jana Bartho, Anna Clare Hauf, Lena Kuchling, Willi Landl, Antonio Lizárraga-López Stimme

17:00 Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal
Paragraph 6
für eine beliebige Anzahl untrainierter Musiker:innen (1969) – ~ 30' Michael Weber Gesamtleitung | Alexander Babikov Mitarbeit

17:30 Wiener Konzerthaus, Beginn an verschiedenen Orten im Haus, Ende im Großen Saal

Paragraph 7
für eine beliebige Anzahl untrainierter Stimmen (1969) – ~ 60–90' **Construction Choir Collective, New Choir** (siehe § 2) Chor | Pavel Naydenov Leitung | **Brunnenchor** (siehe § 2) Chor | Antonio Lizárraga-López Leitung | Schüler:innen der 6c des BRG Wien 3 Boerhaavegasse: Keke Ankele, Madita Breiner, Junming Cheng, Larissa Corazza, Parsa Dayakli, Jasmin Fandl, Amalia Ferch, Petar Gajic, Lotta Hamblin, Magdalena Heinrich, Joela Huber, Balthasar-Jakob Feiks. Mara Moche, Magdalena Nünlist, Anja Pirker, Mena Plankensteiner Chor | Beate Länger-Oelz Einstudierung | Schüler:innen der 5b des BRG 22 AHS Theodor-Kramer-Gasse:

Humam Almukhtar, Julian Callahan, Shreyasi Chowdhury, Viktoria Fazekas, Chloe Gatmaitan, Philip Gradner, Guhan Guruprakash, Armin Harms, Mohammad Khamees, Andreas Krewenka, Matthias Meissl, Rutvi Raghuram, Rana Rostami Dekha, Ajonne Saclao, Zahara Sarkessian Dutra, Umaiza Shabibi, Mia Silberknoll, Lamaar Zarti Chor | Margot Nessmann Einstudierung | **Studierende «Spezielle Methoden des Musikunterrichts» an der mdw:** Benjamin Dluhos, Jakob Fiedler, Lucia Gräber, Franziska Huber, Lukas Leutgeb, Chiara-Sophie Mattes, Moritz Merten, Lea Elisabeth Nagl, Sasa André Nestorović, Maria Pichler, Corinna Schaupp, Julia Schweiger, Raphael Winkelmaier Stimme, Einstudierung | Christian Martinsich, Hans Schneider Seminarleitung | **Hans Schneider** Gesamtleitung

Festivalteam Wien Modern:
Bernhard Günther Künstlerischer Leiter | Lara Rainer Büroleitung, Finanzentwicklung | Tanita Müller Leitung Produktion, Disposition, Ressourcen | Annelie Fritze Produktionsleitung, Teamkoordination | Kira David Produktionsleitung, Projektentwicklung | Stefan Altenriederer Produktionsleitung | Anna Wäger Leitung Publikumsbereich, Diversitätsentwicklung | Patricia Pirker Betriebsbüro | Sandro Nicolussi Redaktion und Publikationen | Sylvia Marz-Wagner / SKYunlimited, Kommunikationsleitung | Alina Groer / SKYunlimited, Presse | Victoria Haider / SKYunlimited, Social Media | David Punz, Andreas Lisy, Bernadette Brunnbauer / Wiener Konzerthaus, Verkaufsleitung | Justus Oehler, Anne Nestler / Pentagram Design Berlin, Grafikdesign | Ludwig Bekic / Contentstrategie, Web-Design, Web-Produktion | Marco Rainer Produktionsassistenz | Julia Artmayr, Clemens Rott, Dominik Hubmann Festivalassistenz | Maximilian Andratsch, Aletta Beregszászi, Charlotte Panhans Publikumsbereich | Walter Deibler Redaktionsassistenz | Maximilian Pramatarov Spielstättenvorbereitung und Transport

Team Wiener Konzerthaus:
Seule Ahmed, Carla Sophie Aichinger, Frida Wilma Albrecht, Susanne Anderle, Gabriele Belas, Sanelia Belonic, Lilian Bjanov, Jasmin Brandl, Doris Brandner, Nicole Braun, Gabriela Bruckner, Christine Burghardt, Nils de Greef, Szczeban Dembiński, Angela Constanze Emzita, Ophelia Oluebube Ezeuduji, Ralph Frank, Carmen Friedrich, Tanja Gamarnik, Kristina Gjorgjev, Ulvi Gürçehre, Iliana Hadizadeh Moghaddam, Anna Haunlieb, Rose Hermann, Janja Hobel, Katharina Horn, Veronika Horvath, Maia Houdek, Marina Istratova, Alice-Laura Jüthner, Lara Kalapis, Georg Kapsamer, Milan Jay Kauer, Sarah Khandehjam, Kwanghee Kim, Susanne Kindler, Annamaria Kohlndorfer, Oliver Pascal Kraemmer, Marcin Kranz, Dragica Lampalzer, Andrea Leopold, Natascha Lisy, Elizabeth Meier, Julia Merschitsch, Beatrice Mingoia, Hitomi Mori, Philipp Moser, Fariba Motahayer, Emil Muminovic, Sara Muminovic, Vanessa Nadrag, Marisa Neubert, Kyriaki Papadiou, Pejman Parsmehr, Salvador Armande Perez Flores, Ashkan Pouryussefi, Todor Protochristov, Mohammad Kabir Rahimi, Maria Rambauske, Aleida Ramirez Corona, Katharina Rauh, Nico Reithofer, Konstantin Richter, Ortwin Rosner, Zenit Rustanasic, Arian Sabri, Aliia Sadreeva, Ayten Sahan, Daniela Schimek, Christopher Schober, Eveline Schodl, Thomas Schramböck, Benjamin Schütz, Sebastian Schütz, Anastasiya Shemyelyeva, Maryna Shemyelyeva, Natalia Shevchenko, Gyunel Shirinova, Norbert Skoulas, Fares Soliman, Vanja Srdevic, Bruno Stuparek, Luisa Suárez, Moritz Szabo, Michael Thiess, Anja Tomsich, Anna Tomsich, Grazyna Unger, Lena Unter dorfer, Elsa Widauer, Bernhard Wimmer, Florian Wistermayer, Zhiang Xu Mitarbeiter:innen Publikumsdienst und Publikumsdienstleitung | Mohammadreza Rezai Azin, Laszlo Horváth, Gerald Pecaver Portiere | Miranta-Eleni Apostolakou, Jakob Ehrlich, Katharina Kaff, Caterina Lea, Stefanie-Anastasija Richter, Panagiotis Ronis, Jana Saneva (Leitung), Stephanie Semeniuc, Selina Umundum, Thomas Vetter Inspizient:innen | Sophie Löschenbrand, Veronika Klacanska, Mira Possert KBB | Bernhard Brunnbauer Produktionsbüro | Jakob Sigl Leitung Technik | Dominik Schweiger Leitung Redaktion | Anna Bernard Leitung Marketing & Kommunikation | David Punz Leitung Vertrieb | Bernadette Brunnbauer Leitung Ticket- & Service-Center | Matthias Naske, Agnes Wiesbauer-Lenz, Günter Tröbinger Vorstand



Cornelius Cardew:
The Great Learning § 3
und § 4. Aufführung
am 01.10.2025 im ORF
RadioKulturhaus in
Wien mit Schüler:in-
nen der Musikschulen
der Stadt Wien, dem
Subchor unter Leitung
von Ivan Beaufils und
dem Freund(t)-Ensemble
unter Leitung von Daniel
Freistetter. Produktion
IGNM/ Junge Musik und
Musikschulen der Stadt
Wien.
Foto: Sofija Palurović

Die Texte der zehn *Ode Machines*, die zu *Paragraph 5* von Cornelius Cardews *The Great Learning* gehören, aber auch einzeln aufgeführt werden können, stammen nicht aus dem *Ta Hio (Great Learning)*, sondern aus dem *Shijing (Book of Odes)*, einer Sammlung chinesischer Gedichte. Diese *Ode Machines* werden Ihnen bei der Gesamtaufführung am 30. November 2025 im Laufe des Tages in verschiedenen Räumen und Stiegenhäusern des Wiener Konzerthauses begegnen.

ODE MACHINE 1

(1) South mountain cutting the horizon fold over fold steep cliffs full of voices and echoes towering over the echoes towering resplendent Yin, Lord conductor the people gaze at you muttering under their breath the people's hearts are burning with grief they dare not make jokes or pass the time of day our country is completely ruined isn't it your business to see to it all?

(2) South mountain cutting the horizon fold over fold wearing your rich mantle of forests and flowers resplendent Yin, Lord conductor what is the meaning of your iniquity? heaven sends down epidemic after epidemic deaths and disorders are widespread and many the people have no good word to say lamentation without end

(3) Yin viceroy foundation stone of Chou you should hold the reins of state you should unit the four quarters you should support the son of heaven you should keep the people on the straight and narrow path oh merciless heaven you should not suck our people dry

(4) You do not show your face you do not take action so the people have lost their faith you do not seek sound advice you do not give office so the best men of the country are cheated and paralysed come on and be peaceful and moderate do not run the risk of appointing mean men do not appoint your petty relatives to the most important posts

(5) High heaven is not just sending down these quarrels high heaven is not kind sending down these evils if the nobles were moderate the people's heart would be set at rest if the nobles were peaceful hate and anger would disappear

(6) Oh merciless heaven nothing is ever straightened out every month the confusion grows the people have no peace their grieved hearts are stupefied who holds the reins of state? if you do not govern the people simply suffer and toil

(7) I harness up these four stallions my four stallions stretch their necks I look outward to the four quarters and what do I see? I see harassment there is nowhere to drive

(8) Now you give vent to your evil nature we see your lances but when we regain our peace and joy we will get back at you

(9) Great heaven is wicked our king is not at peace he does not stabilize his heart he just loses his temper with those who remonstrate

(10) I, Gia-Fu have made this ode trying to sort out what's wrong with our king your heart must change before you can cherish the myriad states

ODE MACHINE 2

(1) King Wen is on high, oh he shines in heaven. Chou though it is an old state, yet the mandate descends on it afresh. The House of Chou has it not prospered? So God's mandate was it not timely? King Wen ascends and descends, he sits next to God, on his left and on his right.

(2) Vigorous King Wen, his good fame comes not to an end. Copiously endowed indeed was the House of Chou. Behold King Wen, his grandsons and his sons. King Wen, his grandsons and his sons, they are the trunk and branches for a hundred generations. All the officers of Chou have covered themselves with glory generation after generation.

(3) For generations they have covered themselves with glory, their plans they have laid carefully, thoughtfully are the many officers born to this kingdom. This kingdom gave them birth, the Kingdom of Chou has their support. Stately are his many officers; King Wen can rest in peace.

(4) August King Wen, oh continuously was he bright and reverent. Great indeed was heaven's mandate. for there was Shang, his grandsons and his sons. Shang, his grandsons and his sons, their number, was it not one hundred thousand? But on high God sent down the mandate and they became subject to Chou.

(5) They became subject to Chou. Heaven's mandate is not forever. The officers of Yin were fine and active, but they had to present their libations in the capital of Chou. When they made their presentation of libations they wore ritual clothing embroidered skirts ceremonial caps. Oh you are just the King's servants promoted to rank. Should you not think of your ancestors?

(6) Should you not think of your ancestors? And in so doing cultivate their virtue? Constantly be worthy of the mandate, and so seek your own felicity. In the days when Yin had not yet lost the masses of the people, Yin was the earthly counterpart of God on high. Mirror yourself in the fate of Yin. The great mandate is not easy.

(7) The mandate is not easy; may it not cease working in you. Display and make bright your good fame. The Lord of Yü and the House of Yin got their investiture from heaven. But high heaven in its actions has no sound. It has no smell. pattern yourself on King Wen and all the states will then have confidence.

ODE MACHINE 3

音 北 邦 萬 壽 無 期
不 山 家 有 已
已 有 李 樂 樂
南 樂 只 君 南 山 有 桑 北 山 有 桑
山 有 樺 北 民 之 父 無 疆
有 杓 民 有 父 母 無 疆
桓 樺 樺 樺 樺 樺
樂 樺 樺 樺 樺 樺
只 君 只 君 南 山 有 楊 樂 只 君
君 子 子 有 父 母 無 疆
子 有 父 母 無 疆
遐 德 杷 子

(1) South In the South there are mountains and in those southern mountains there grow crops.

North In the North there are mountains and in those northern mountains there grow weeds.

Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. Lord the Lord whose home the Lord whose court whose home and court are his foundation. Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. Ten thousand years a long, long life to him life unceasing.

(2) South In the South there are mountains and in those southern mountains there grows the mulberry.

North In the North there are mountains and in those northern mountains there grows the poplar.

Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. Lord the Lord whose home the Lord whose court whose home and court are a guiding light to all. Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. Ten thousand years a long, long life to him unbounded life.

(3) South In the South there are mountains and in those southern mountains there grows the willow.

North In the North there are mountains and in those northern mountains there grows the plum.

Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. My Lord he loves the people he is their father he is their mother. Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. My Lord his power his attraction may it never cease.

(4) South In the South there are mountains and in those southern mountains you will find mangrove swamps.

North In the North there are mountains and in those northern mountains you can gather sloes.

Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. My Lord why should he not maintain his vigour right into old age? Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. My Lord his power his attraction may it continue flourishing.

(5) South In the South there are mountains and in those southern mountains there are forests of aspen.

North In the North there are mountains and in those northern mountains there are forests of pine.

Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. My Lord why should he not maintain himself until yellow with age? Joy pure joy belongs only to the Lord to my good Lord. His example this will protect and govern his descendants our line.

ODE MACHINE 4

(1) Cast your eye upon that cove of the Chi the Chi river. The royal bamboo overhangs luxuriantly, leans luxuriantly. He has grace has our Lord. He is as if cut he is as if filed he is as if chiselled he is as if polished. He is fresh and bright oh he is refined oh he is imposing oh he is conspicuous oh he has grace has our Lord. Forever never could I how could I forget him ah!

(2) Cast your eye upon that cove of the Chi the Chi river. The royal bamboo grows lusciously. He has grace has our Lord. The pendants in his ear are precious made of precious stones. His leather headdress gleams with stones like the night sky. He is fresh and bright oh he is refined oh he is imposing oh he is conspicuous oh he has grace has our Lord. Forever never could I how could I forget him ah!

(3) Cast your eye upon that cove of the Chi the Chi river. The royal bamboo grows lushly as if matted. He has grace has our Lord. He is like bronze he is like shining tin he is like the tessera of jade he is like the pierced disc of jade he is magnanimous oh he is indulgent oh see him lean luxuriantly, he leans luxuriantly upon the double upturned sidebars of his chariot oh he is quick to make a joke you might think: velvet paws but still a tiger oh but no never would he do it never would he act out of spite ah!

ODE MACHINE 5

(1) Tall that southernwood tree. The dew lies brightly all about oh. Now I have seen my dear Lord. My heart is tuned oh. Over breakfast we laugh we talk oh. And so it is we have union, peace oh.

(2) Tall that southernwood tree. The dew glistens. Now I have seen my dear Lord. He is so kind to me he is glorious he is the only one. His desire for me may it never turn sour. In old age may I never forget him.

(3) Tall that southernwood tree. Dew drenched. Now I have seen my dear Lord. Grandly we feast his brothers with joy. He sets an example to his brothers. May he enjoy honour Potency old age and joy.

(4) Tall that southernwood tree. Copious dew soaking wet. Now I have seen my dear Lord. The metal ornaments jingle on the reins jingle. The bit bells chime in harmony. Cascades of blessings shower us.

ODE MACHINE 6

(1) The turtle dove sits up in the mulberry tree. Its chicks are seven. Sigh. The good man my Lord. His manner is constant. Sigh. His heart is tied to mine. Sigh.

(2) The turtle dove sits up in the mulberry tree. Its chicks play in the plum tree. The good man my Lord his ribbons of silk. His ribbons are silk. His beret is of dappled leather.

(3) The turtle dove sits up in the mulberry tree. Its chicks play amongst the brambles. The good man my Lord his manner is not extravagant his manner not being extravagant. Makes straight all the four nations.

(4) The turtle dove sits up in the mulberry tree. Its chicks perch on the hazel. The good man my Lord makes straight the nation's people. He makes straight the nation's people so why should not his presence be felt ten thousand years.

ODE MACHINE 7

(1) Delicate silky-sounding yellow birds finding home on a hill's face. Our road is so long. We are so tired. Water us feed us teach us harangue us. Now order those rear chariots to give us a ride on.

(2) Delicate silky-sounding yellow birds finding home in a hillside crack. We shrink from this march we simply cannot keep it up. Water us feed us teach us harangue us. Now order those rear chariots to give us a ride on.

(3) Delicate silky-sounding yellow birds finding home on the hill side. We shrink from this march we simply cannot make it. Water us feed us teach us harangue us. Now order those rear chariots to give us a ride on.

ODE MACHINE 8

(1) Heaven ordered the black bird to descend and bear Chang. He lived in Yin a land that is vast. Of old God gave the appointment to the military T'ang he regulated and set boundaries for all the four quarters of the earth.

(2) Heaven then charged the sovereign extensively to hold the nine possessions. The first sovereign of the Shang received an appointment never threatened when it rested with the military King's off-spring.

(3) The military King's descendant that is Wu T'ing also left none unvanquished. With dragon banners and ten chariots the great grain for sacrifice was presented.

(4) The royal domain was one thousand square miles that was where the people built their resting place but he also set boundaries for all states between the four seas.

(5) The four seas came in homage they came in crowds the great encircling boundary was the river the Lords of Yin receiving the appointment was right one hundred blessings did they enjoy

ODE MACHINE 9

Bright fine princes and ancestors, you have sent down blessings. Favoured us without stint. Sons and grandsons will preserve the fact no lands that are not under your sway. It was the real Kings who raised them up. We keep your great deeds in mind. Our descendants will praise them forever. Was he not strong the real man? The four quarters of the earth respect him. Was not it bright his real virtue? The hundred princes make him their model. Oh no the former Kings are not forgot.

ODE MACHINE 10

(1) The peach tree is delicate and lovely. Bright luminous are its flowers. This girl goes to her new home. She will harmonize her home her boudoir.

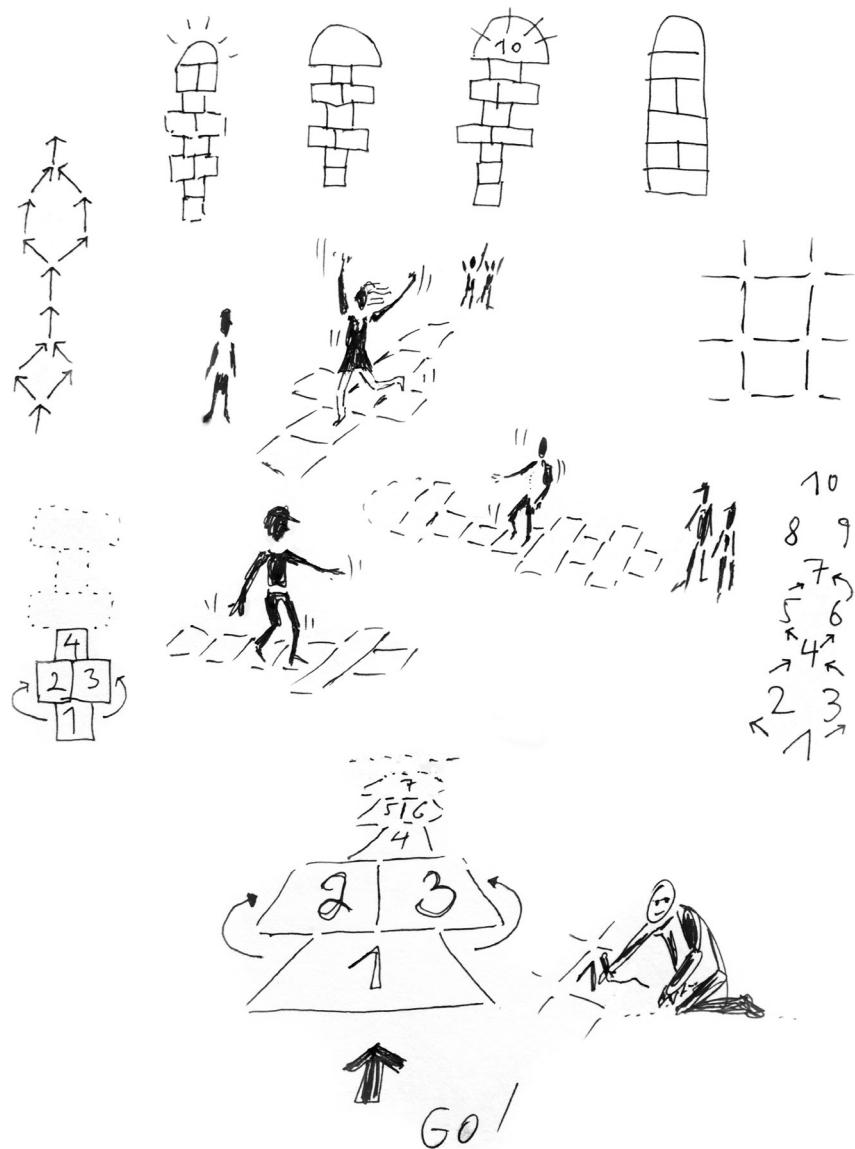
(2) The peach tree is delicate and lovely. Well set its fruits. This girl goes to her new home. She will organize her boudoir her house.

(3) The peach tree is delicate and lovely. Its leaves are luxuriant. This girl goes to her new home. She will keep an eye on her home-maid.

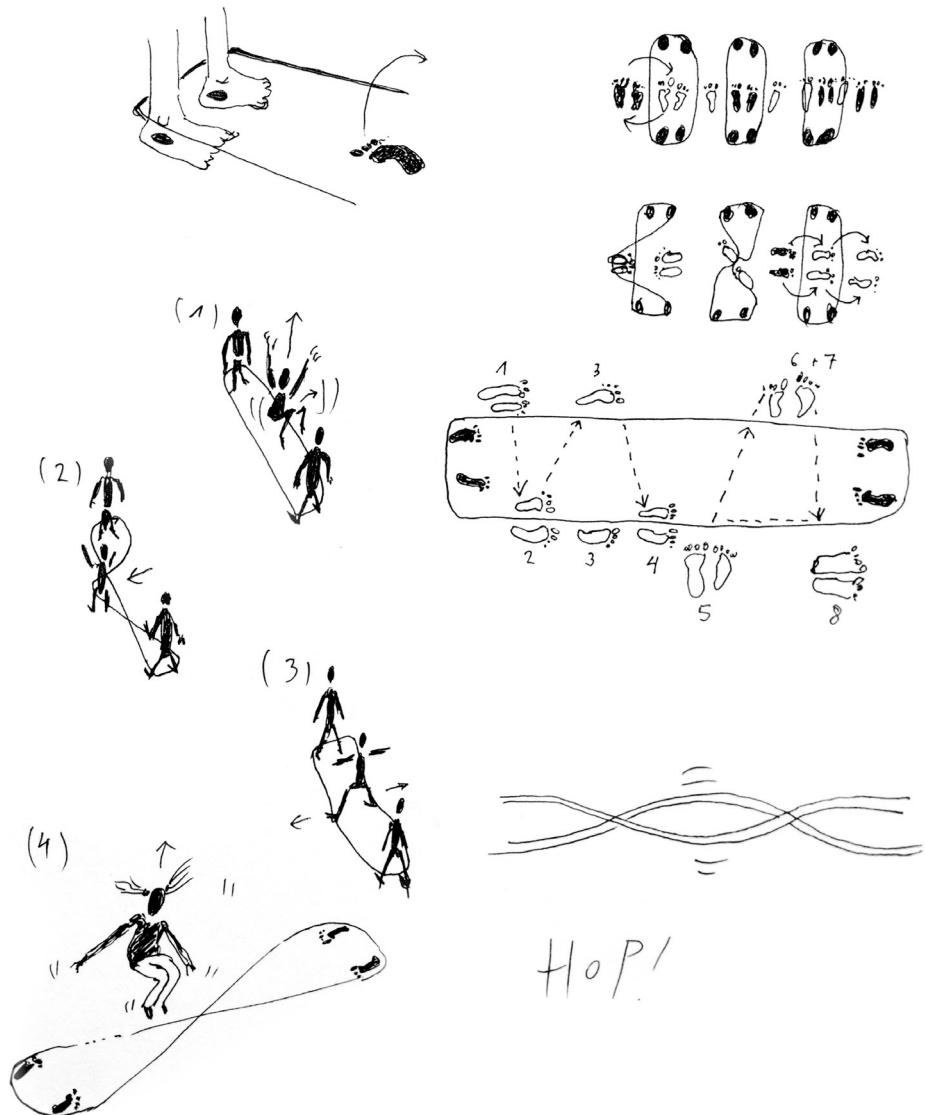
RE
ME
I
PRO
GRAMMING

Spiele

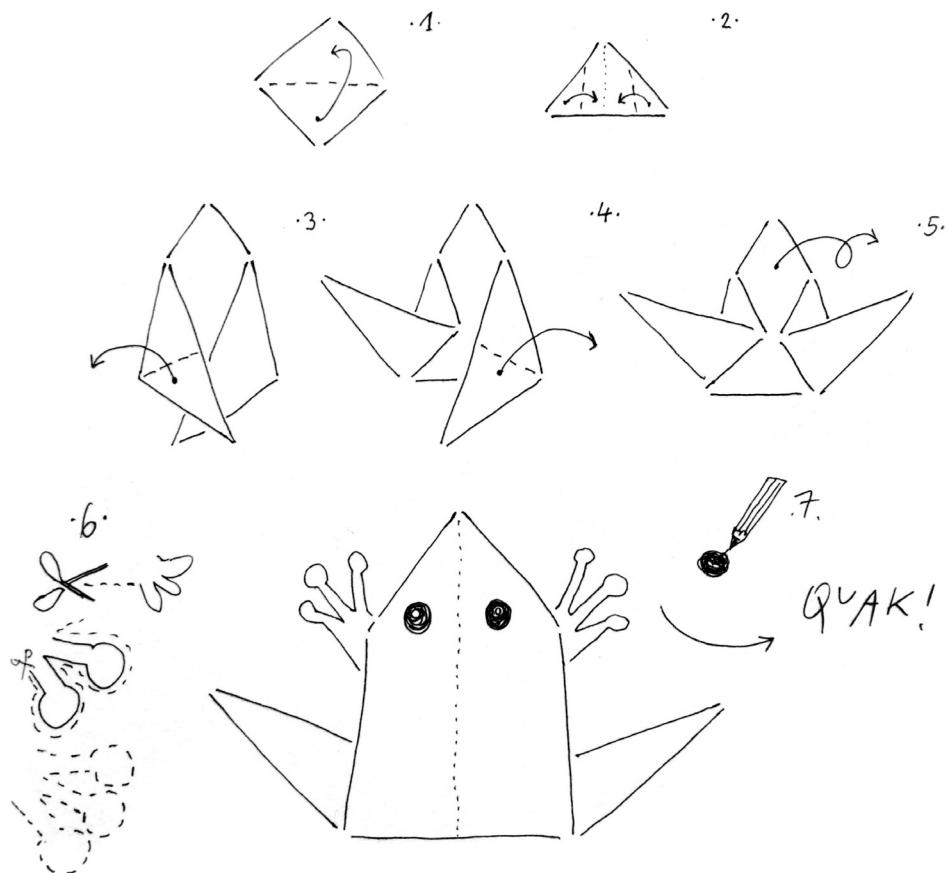
Zeichnungen: Nikolaus Gansterer



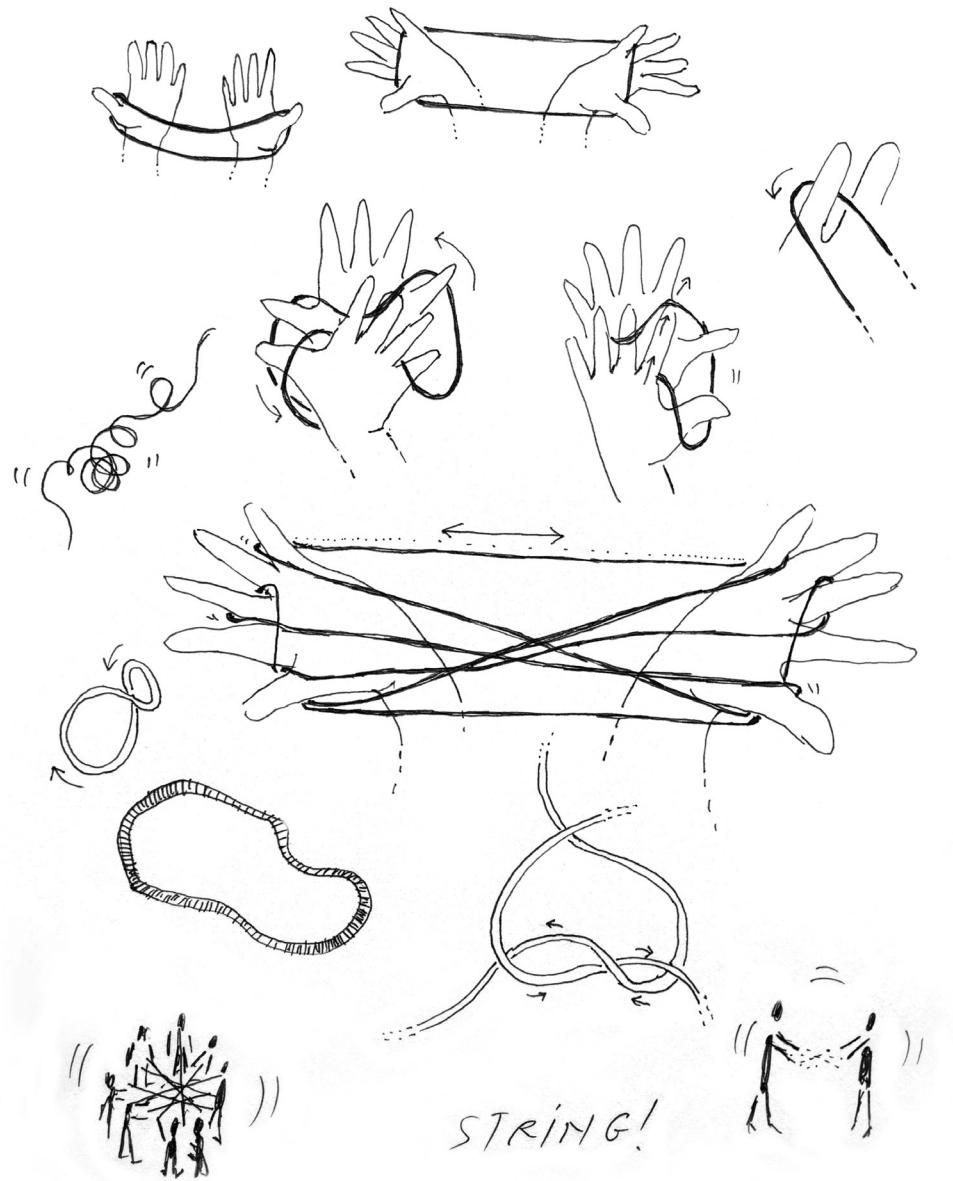
In der *Action Score* aus *Paragraph 5* von *The Great Learning* erwähnt Cornelius Cardew zahlreiche Kinderspiele, darum laden wir heute alle Besucher:innen zum Spielen ein, nicht nur das junge Publikum! Im Großen Foyer im Erdgeschoss gibt es eine Spiele-Ecke für Ballspiel, Kartenspiel, Beinarbeit, Münzspiel, Handspiel, **Tempelhüpfen** ...



... Jo-Jo, Tableau vivant (Freeze), Stelzengehen, Stadt, Land, Fluss, **Gummihüpfen** u. v. a.



Im Balkon-Foyer im 2. Obergeschoss gibt es Spieltische für Würfelpoker, Kartenspiele wie Schnapsen oder Quartett, Mikado, Domino, **Origami** u. v. a.



Überall lässt sich spielen – Schere, Stein, Papier, das **Fadenspiel**, Vier gewinnt, Seilspringen, Ich bin der Joe u. v. a. Viel Spaß!

Journey to the North Pole

Deutschland 1972 | 45 Min. | Deutsch | Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF München)

Cornelius Cardew, Mitglieder des Scratch Orchestra u.a. | Hanne Boenisch Regie

Hanne Boenischs Film dokumentiert die experimentelle Musikgruppe The Scratch Orchestra des Komponisten Cornelius Cardew, die von 1969 bis Mitte der 1970er-Jahre existierte. In Interviews mit Cardew und seinen Kolleg:innen, u. a. einem jungen John Tilbury oder Keith Rowe (beide Mitglieder des Improvisationskollektivs AMM, dem Cardew selbst von 1966 bis zirka 1972 angehörte) und impressionistischen Aufnahmen on the road fängt der Film die unkonventionelle Musikauflösung der Gruppe, die sowohl aus Musiker:innen wie auch Nicht-Musiker:innen bestand, ein. Die Gespräche und Aufführungen der Gruppe spiegeln auf faszinierende Weise die avantgardistischen und revolutionären Vorstellungen von Kunst und Gesellschaft dieser Zeit wider. Gleichesmaßen ein Schlüsselwerk zum Verständnis Cardews und historisches Zeitdokument, diente *Journey to the North Pole* später dem bildenden Künstler Luke Fowler als Archivmaterial für seinen Film *Pilgrimage from Scattered Points* (2006).

Cornelius Cardew 1936–1981

Großbritannien 1986 | 53 Min. | Englisch | Cinecontact / Arts Council

Cornelius Cardew, John Tilbury, Morton Feldman, Karlheinz Stockhausen, Christian Wolff u.a. | Phillippe Regniez Regie

Das fünf Jahre nach Cardews frühzeitigem Tod entstandene Dokumentarfilm-Porträt beleuchtet das Leben und Werk des kontroversen britischen Komponisten. Der Film präsentiert Interviews mit Wegbegleitern wie Karlheinz Stockhausen, Christian Wolff oder Morton Feldman sowie Archivmaterial von Konzerten und öffentlichen Auftritten und spannt so einen Bogen von Cardews früher Karriere als Konzertpianist über seine «experimentelle» Phase bis hin zu dem von seiner politischen Haltung als überzeugter Kommunist und Maoist geprägten Spätwerk.

Pilgrimage from Scattered Points

Großbritannien 2006 | 45 Min. | Englisch

Cornelius Cardew, Michael Parson, Christopher Hobbs, Stella Cardew u.a. | Luke Fowler Regie

Fowlers Essayfilm *Pilgrimage From Scattered Points* dokumentiert die Geschichte von Cardews Scratch Orchestra von dessen Gründung 1969 bis zu seiner Spaltung Mitte der 1970er-Jahre. Die freidenkende Gruppierung aus Musiker:innen und Amateur:innen, der zu unterschiedlichen Zeiten auch Persönlichkeiten wie Brian Eno und Michael Nyman angehörten, verkörperte das Ideal von Musik als geteilter sozialer Utopie. Aufgrund von internen Widersprüchen und Debatten zwischen einer maoistischen und einer «bourgeois-idealistischen» Fraktion über die Funktion von Kunst löste sich das Orchester gegen Mitte der 1970er-Jahre schließlich auf. Der Grundgedanke und Spirit der Gruppierung wirkten jedoch weit über ihre aktive Zeit hinaus – bis in die 1980er- und 1990er-Jahre – und dienen gerade wieder als wichtige Inspiration für neue Generationen von Musiker:innen, die nach eigenen Wegen jenseits erstarrender musikalischer Systeme suchen. In seinem Film verwendet Fowler eine Collage aus Archivmaterial (darunter Ausschnitte aus Boenischs *Journey to the North Pole*), Interviews, Fotos und Super-8-Vignetten, um ein fließendes Porträt von Cardew und seinen Mitstreiter:innen zu schaffen.

The Tiger's Mind

Großbritannien 2012 | 23 Min. | Englisch

Alex Waterman, Jesse Ash, John Tilbury, Celine Condorelli u.a. | Beatrice Gibson Regie

Gibsons ursprünglich auf 16 mm gedrehter Film ist ein abstrakter Kriminalthriller, der vor der Kulisse einer brutalistischen Villa Cornelius Cardews improvisatorische Partitur *The Tiger's Mind* (1967) in filmische Form überträgt. Sechs Charaktere – Tiger, Mind, Tree, Wind, Circle und ein Mädchen namens Amy – kämpfen um die Kontrolle über die erzählte Geschichte. Jede Rolle wird von einer anderen Künstler:innen übernommen, die:der jeweils ein Element des Films repräsentiert (z. B. John Tilbury den Soundtrack «The Mind», Alex Waterman das Foley «The Tree»). *The Tiger's Mind* erforscht auf lizide Weise das Entstehen und Entfalten der Beziehungen der Charaktere, während diese miteinander ringen, träumen und auf spielerische Art und Weise Cardews kompositorische Ideen umkreisen.

Bastelstube, Probe & Workshops

12:00–16:00 Buffet Berio-Saal

Bastelstube

Lila Silvia Scheibelhofer Leitung

Die in der Bastelstube gebauten Tiermasken und Steckenpferde dürfen nach dem Ende dieses Workshops auch zum Einsatz kommen!

13:30 (Ort wird bei der Anmeldung bekanntgegeben)
Anmeldung bis 12:30 Uhr an der Info im Erdgeschoss
Dauer 90 Minuten

The Great Learning, Paragraph 6

Michael Weber Leitung

Alle, die bei der Aufführung des *Paragraphen 6* (17:00–17:30 Uhr im Mozart-Saal) mitspielen möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Instrumente (klingende Gegenstände) werden für den Workshop und das Konzert zur Verfügung gestellt, es muss nichts mitgebracht werden.

13:30 + 16:30, Treffpunkt an der Info im Erdgeschoss
Anmeldung bis eine Stunde vor Beginn an der Info im Erdgeschoss
Dauer jeweils eine Stunde

Workshop: Schreien!

Christian Reiner Leitung

Schreien ist eine der effektivsten Stimmäußerungen. Laut, unartikuliert, unüberhörbar, zuweilen erschütternd und für die schreiende wie die hörende Person anstrengend. Doch Schreien kann auch das Gegenteil bewirken: Es kann sehr befreiend sein und im Nachklang auch entspannend wirken. Vom Babyschrei über den stummen Schrei bis hin zum freudigen Juchzen deckt Schreien ein breites emotionales und akustisches Spektrum ab. Schreien muss nicht immer aus Angst, Panik oder Zorn geschehen – wir schreien auch aus purer Freude, um ein hörbares Signal in die Ferne zu schicken oder um musikalische Akzente zu setzen. Beim Workshop *Schreien!* erhalten Sie unter der professionellen Anleitung von Christian Reiner ein kurzes Stimmtraining, das Körper und Stimme schonend auf das Schreien vorbereitet, um anschließend zusammen in allen Klangfarben zu schreien. Alle sind willkommen!

Einführungen & Gespräche

Einführungen und Gespräche finden live im Wotruba-Salon statt (2. Obergeschoss, nicht barrierefrei zugänglich) sowie zeitversetzt als Video im Buffet Schubert-Saal (barrierefrei).

Monika Voithofer Wissenschaftliche Begleitung, Kontextualisierung, Moderation

10:30 Wotruba-Salon (live) / 11:30 Buffet Schubert-Saal (Video)
Cornelius Cardews The Great Learning – Werkeinführung

11:45 Wotruba-Salon (live) / 12:45 Buffet Schubert-Saal (Video)
What can we learn from performing The Great Learning?
Bemerkungen zur Aufführungspraxis
Gespräch mit dem Musikwissenschaftler Jaronas Scheurer und der Sängerin und Komponistin Marianne Schuppe

14:00 Wotruba-Salon (live) / 15:00 Buffet Schubert-Saal (Video)
Zur Utopie einer demokratischen Musikkultur – Cornelius Cardew und das Gastspiel des Scratch Orchestra in Österreich 1972
Gespräch mit dem Komponisten und Improvisator Gunter Schneider

17:00 Wotruba-Salon (live) / 18:00 Buffet Schubert-Saal (Video)
Cornelius Cardews The Great Learning im Kontext der chinesischen Kulturrevolution
Gespräch mit dem Sinologen Richard Trappl

In einem so monumentalen Stück wie Cornelius Cardews *The Great Learning* sind die Inhalte, die soziokulturellen Kontexte sowie die bewegte Aufführungsgeschichte der Komposition äußerst weitreichend. So werden wir in einige dieser vielfältigen Aspekte in eigens dafür anberaumten Gesprächsrunden eintauchen. Monika Voithofer spricht dazu mit dem Musikwissenschaftler Jaronas Scheurer, der Sängerin und Komponistin Marianne Schuppe, dem Komponisten und Improvisator Gunther Schneider sowie mit dem Sinologen Richard Trappl. Aufführungsbedingungen und -herausforderungen von *The Great Learning*; seine Vorlage – das gleichnamige erste der vier klassischen Bücher des Konfuzianismus, das *Ta Hio* –, Ezra Pounds Übersetzung ebenjenes Buches, der Maoismus und die chinesische Kulturrevolution, Cardew als komponierender Aktivist, Erinnerungen an das Österreich-Gastspiel des Scratch Orchestra 1972, die Utopie des gemeinsamen Musizierens von Profis und Lai:innen, das Ideal einer demokratischen Musikkultur, und die Potenziale von *The Great Learning* für die Jetzzeit sind nur einige Themen, denen wir uns in den Gesprächen ausführlich widmen wollen.

32
BLOG
GRAN
TEN

Anderluh, Anna Gesamtleitung § 2

* 1988 in Klagenfurt; lebt in Wien

Anna Anderluh studierte Jazzgesang an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz und absolvierte eine Ausbildung in Angewandter Stimmphysiologie am Lichtenberger Institut in Deutschland. Sie verbindet radikale Experimentierfreude mit Humor, Poesie und gesellschaftskritischer Haltung. Ihre Kunst ist wandelbar, offen für das Unfertige und stets persönlich. Sie ist Sängerin, Komponistin und Multiinstrumentalistin und unterrichtet Gesang für Jazz und improvisierte Musik an der Anton Bruckner Privatuniversität. Ihre Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Jazz, neuer Musik, Singer-Songwriting, Literatur und Theater. Zusammen mit Verena Zeiner, Sara Zlanabitnig, Milly Groz und Joanna Quehenberger war sie im Leitungsteam des Vereins Fraufeld zur Sichtbarmachung von Musiker:innen in den Feldern progressiver Komposition und Improvisation. Derzeit ist sie international als Solokünstlerin aktiv und tourt mit ihrem Album *Leave Me Something Stupid* (2021), zuletzt war sie u. a. in Kairo, Paris, Trondheim, Jakarta, Krakau und Rom. Sie ist Gründungsmitglied des Vokalquartetts HALS, das 2025 das Album *free fall a-cappella* veröffentlichte. Außerdem ist sie Teil des 13-köpfigen Jazzkollektivs Little Rosies Kindergarten, das 2022 als Stageband des Wiener Jazzclubs Porgy & Bess wirkte, sowie Mitglied des Trios Enfleurage. Regelmäßig arbeitet sie auch mit dem Gitarristen und Liedermacher Alex Miksch zusammen. Seit 2022 komponiert und performt sie Musik für Theaterproduktionen von Franz von Strolchen (*BOJI, Troll, Empire, The Great Resignation*), die u. a. beim steirischen herbst und auf internationalen Tourneen gezeigt werden.

→ § 2

Ars Vivendi

1986 als Verein gegründet, ist Ars Vivendi nicht nur ein Chor, sondern auch ein Freundeskreis, der sich für alle Mitglieder einsetzt. Das Repertoire von Ars Vivendi umfasst Klassik, Volksmusik, Musicals und Operetten. Seit seiner Gründung hatte der Chor zahlreiche Auftritte in Österreich wie in Europa, u. a. Nancy, Prag, Erfurt, Bamberg, Tschenstochau, Schumen und Lukovica. Zu den besonderen Erlebnissen zählen eine Messe für Chor und Blasmusik im Wiener Stephansdom gemeinsam mit der Blasmusik St. Georg Kagran, die Einladung zum Internationalen Adventsingen im Wiener Rathaus sowie Adventskonzerte in den Pfarrkirchen St. Martin Aspern, St. Anna

Breitenlee sowie St. Georg Kagran. Seit Herbst 2019 ist Antonio Lizárraga-López der musikalische Leiter von Ars Vivendi.

Artacho, Adrián Computermusik

* 1981 in Málaga (Spanien); lebt in Wien Adrián Artacho ist ein Komponist mit Schwerpunkt auf experimenteller und elektroakustischer Musik. Er arbeitet derzeit als künstlerischer Forscher an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, wo er auch Transmedia-Performance im neu geschaffenen Contemporary Arts Practice Master (CAP) unterrichtet. An der Musikschule Simmering unterrichtet er Computermusik. Darüber hinaus ist er in der Wissenschaftskommunikation aktiv und entwickelt seit 2017 verschiedene Projekte für die Universität Wien, darunter den Kompositionswettbewerb *Sounds of Matter*. 2022 wurde Adrián Artacho mit dem Staatstipendium für Komposition ausgezeichnet.

www.artacho.at
→ § 5

Babikov, Alexander Mitarbeit

* 2005 in Moskau; lebt in Wien freischaffender komponist, improvisationsmusiker, klangregisseur. auftritte als computermusiker und multi-instrumentalist, vorrangig an der elektrischen gitarre. ortsspezifische und konzeptuelle herangehensweisen sowie die damit einhergehende erweiterung des musikbegriffs – ein kontinuierlicher reflektionsprozess – stehen im mittelpunkt seines künstlerischen schaffens.

babikov.klingt.org
→ § 6

Bajde, Aleksandra Organisation

* 1987 in Maribor (Slowenien); lebt in Wien Aleksandra Bajde studierte am Conservatorium van Amsterdam (Jazz-Gesang), am Amsterdam University College (Sozialwissenschaften), am Europäischen Institut in Nizza (Europäische und internationale Studien) sowie an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz (Komposition mit Auszeichnung). Derzeit schließt sie ihr Doktoratsstudium in Politikwissenschaft an der Universität Wien ab. Ihre Musik wurde in Österreich, Deutschland, Italien, Slowenien, Spanien und den Niederlanden aufgeführt. Sie ist Mitbegründerin des *Culture and Sustainability Lab* sowie Projekt- und Büroleiterin der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) Öster-

reich. Die Kulturmanagerin, Forscherin und Komponistin-Performerin wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, u. a. mit dem Staatstipendium für Komposition (2025, 2022), dem Startstipendium für Musik und darstellende Kunst (2019) und dem Theodor-Körner-Preis (2020), 2020–2022 war sie Fellow des European Music Council, 2022 SHAPE+-Künstlerin.

www.aleksandrabajde.com

Bartho, Jana Lead-Stimme

* 1978 in Bautzen; lebt in Wien Jana Bartho absolvierte ihr Gesangsstudium an der Semperoper Dresden. Bereits während ihrer Studienzeit wirkte sie auf der Staatsopernbühne, übernahm dort ihre ersten Solopartien und arbeitete mit namhaften Künstler:innen und bedeutenden Dirigenten wie Christian Thielemann, Sir Colin Davis oder Fabio Luisi zusammen. Die Sopranistin ist als Solistin in internationalen Konzerten in Österreich, Deutschland, Mexiko, Ukraine tätig. Darüber hinaus ist sie regelmäßig in Chorkonzerten als Dirigentin zu erleben. 2024 gewann sie den ersten Preis beim Puccini-Wettbewerb und den zweiten Platz im allgemeinen Opernrepertoire im European Music Competition Circolo Culturale Saturnio in Italien.

→ § 2

Beaufils, Ivan Gesamtleitung § 3

* 2000 in Wien; lebt in Wien Ivan Beaufils studierte Gesang, Klavier und Chorleitung im Rahmen mehrerer künstlerisch-pädagogischer Studien an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Countertenor bewegt er sich gerne in Spannungsfeldern, die stereotype Erwartungshaltungen sowie Konventionen der klassischen Musik hinterfragen und neue Räume eröffnen. Weil er Musik v. a. als Raum für Begegnung, Austausch und soziale Teilhabe versteht, setzte er seinen beruflichen Schwerpunkt auf Musikvermittlung und Community Music. Seit 2023 ist er musikalischer Leiter des Subchors, seit 2025 arbeitet er im Team für Vermittlung und Outreach an der Wiener Staatsoper, wo er neue partizipative Vermittlungsformate mitgestaltet. 2025 gründete der Musiker und Musikvermittler das *ResonanceLab*, ein Community-Projekt, das sich mit Vokalimprovisation und transdisziplinären Ansätzen der Erforschung von Resonanz als soziales Phänomen widmet.

→ § 3

Blaschek, Martina Einstudierung

* 1972; lebt in Wien

Martina Blaschek ist seit 2002 Lehrerin am GRG 11 Gottschalkgasse für die Fächer Musik, Instrumentalensemble und Geografie. Daneben spielt sie im Orchester der Wiener Akademischen Philharmonie.

→ § 5

Boenisch, Hanne Regie

Hanne Boenisch wurde 1971 mit ihrem Dokumentarfilm *Journey to the North Pole* international bekannt. Darin beschäftigte sich die deutsche Filmemacherin mit der britischen Klang- und Musikergruppe Scratch Orchestra, dokumentierte deren musikalische Praxis und führte zahlreiche Interviews mit Mitgliedern der Gruppe. Im Zentrum stehen dabei der Komponist und Musiker Cornelius Cardew sowie die damaligen Orchester-Mitglieder John Tilbury und Keith Rowe. Weitere Filme der Regisseurin waren *Obdachlose in unserer Zeit* (1969), *Berlin Kreuzberg* (1970) und ihre Dokumentation über das Nervenkrankenhaus Haar München – Haar (1971).

→ Film *Journey to the North Pole*

Bösze, Cordula Idee, Konzept, Gesamtleitung, Einstudierung § 1

* 1964 in Bad Ischl; lebt in Wien

Cordula Bösze studierte in Wien Querflöte bei Wolfgang Schulz und arbeitet seither als Flötistin, Dramaturgin, Pädagogin, Musikvermittlerin sowie Veranstalterin. 1989–1996 organisierte sie gemeinsam mit Renald Deppe und Christian Muthspiel die *Kulturspektakel* in der Stadtinitiative Wien, eine monatliche Konzertreihe mit Schwerpunkten auf Komponist:innen-Porträts und zeitgenössischem Musikschaffen. 1995 gründete sie das bösze salonorchester, mit dem sie mehr als 40 zeitgenössische Miniaturen zur Uraufführung brachte und Konzertreisen nach Deutschland, Polen, Russland und Brasilien unternahm. Ab dem Jahr 2000 beschäftigte sich Cordula Bösze zunehmend mit Improvisation und Elektronik in Zusammenarbeit mit komponierenden und improvisierenden Musiker:innen wie Klaus Hollinetz, Josef Novotny, Katharina Klement, Elisabeth Flunger, Ute Völker, Elisabeth Schimana, noid/Arnold Haberl und Wolfgang Fuchs. Seit 2004 ist sie zudem Mitglied im Holzbläser:innenquintett *QuinTonic*. Sie wirkte im Leitungsteam des Musikvermittlungsprojekts *Klangnetze* mit und hat im internationalen Musikvermittlungsteam des Moers Festivals mitgearbeitet.

2008 arbeitete sie an der Ausstellung *Zau-berhafte Klangmaschinen* in der Kulturfabrik Hainburg mit und war Redakteurin des gleichnamigen Buches. Seit 1993 unterrichtet sie Querflöte und Ensemble an der Musikschule Tulln und gründete hier auch eine Komponierwerkstatt, die in Österreich, Italien und Deutschland große Beachtung fand. Seit 2013 organisiert sie für die IGM gemeinsam mit Michael Weber (Musikschulen der Stadt Wien) und seit 2025 mit Robert Corazza (Musikschulen der Stadt Wien) das Musikvermittlungsprojekt *Junge Musik*, bei dem Schüler:innen aus den Musikschulen der Stadt Wien aktuelle Musik aufführen und auch zum Komponieren eigener Stücke angeregt werden.

Brunnenchor

Der Brunnenchor ist seit seiner Gründung 2007 ein wichtiger Bestandteil der Brunnenpassage am Yppenplatz. Die Leitung des Brunnenchors hatte von Herbst 2007 bis Sommer 2024 der Chorleiter und Komponist Ilker Ülsezer inne. Höhepunkte waren z. B. die Auftritte im Rahmen der Europäischen Armutskonferenz und des Festaktes der Gedenktafelenthüllung für den Wiener Pazifisten Alfred Hermann Fried sowie bei der Premiere von David Greigs *Die Ereignisse* am Schauspielhaus Wien. Im Rahmen der Kooperation der Brunnenpassage mit dem Wiener Konzerthaus sang der Brunnenchor regelmäßig bei der Reihe *Sing Along mit*. Beim partizipativen Musiktheaterprojekt *Orfeo und Majnun* sang der Brunnenchor gemeinsam mit Opernsänger:innen und Orchester im großen Saal des Wiener Konzerthauses. Seit Herbst 2024 arbeitet der Brunnenchor projektbasiert mit verschiedenen Chorleiter:innen, darunter Graziela Sena da Silva, Golnar Shahyar, Vusa Mkhaya, Nataša Mirković und Antonio Lizárraga-López.

www.brunnenpassage.at/audiovisuell/musik/brunnenchor

→ § 2, § 7

Cardew, Cornelius

→ Festivalskatalog Wien Modern

sang mit performativen vokalen Elementen und versucht sich in einer Redefinition der Wahrnehmung klassischer Chorkonzerte. Ziel des Kollektivs ist es, Chormusik aus den großen Konzertsälen herauszuholen und zugänglicher zu machen, etwa in öffentlichen Räumen oder ungewöhnlichen Umgebungen. Das Repertoire reicht von mittelalterlichen Madrigalen über Volksmusik bis zu zeitgenössischer experimenteller Musik, die Mitglieder des Chors tragen alle Blaumann und verbinden sich in ihrer Arbeitskleidung mit ihren Umgebungen. CCC sieht sich als Kollektiv, in dem alle Beteiligte an der künstlerischen Entwicklung gleichberechtigt teilhaben. Die musikalische Leitung liegt bei Pavel Naydenov, Magdalena Hubauer und Johannes Steinmann.

→ § 2, § 4, § 7

Corazza, Robert Bassklarinette, Organisation

* 1975 in Wien; lebt in Wien

Robert Corazza begann seine musikalische Laufbahn mit der Blockflöte und erhielt seinen ersten Klarinettenunterricht bei Ottokar Drapal. 1992 wechselte er in die Vorbereitungsklasse von Horst Hajek an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw). Dort absolvierte er den ersten Studienabschnitt im Konzertfach Klarinette sowie den ersten Abschnitt des Instrumentalpädagogikstudiums bei Rupert Fankhauser, Letzteren mit Auszeichnung. Eine intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik prägte sein Erasmus-Semester an der Hochschule der Künste Bern bei Ernesto Molinari. Ergänzend dazu besuchte er Meisterkurse bei renommierten Klarinettisten wie Alois Brandhofer, Gerald Kraxberger, Martin Spangenberg und Wolfgang Klinser. Als Kammermusiker ist Robert Corazza u. a. mit dem Holzbläserquintett Quintonic aktiv, mit dem er CD-Aufnahmen und Uraufführungen realisierte. Kompositionsaufträge folgten auch in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Dos a Dos. Seine Tätigkeit als Orchestermusiker führte ihn u. a. zur Wiener Kammeroper, an das Stadttheater Baden und zur Jungen Österreichischen Philharmonie. Derzeit unterrichtet Robert Corazza an den Musikschulen der Stadt Wien sowie an der Musikschule Gänserndorf. Sein besonderes Interesse gilt der Musikphysiologie; in diesem Zusammenhang arbeitet er regelmäßig mit Expert:innen wie Johann Leutgeb, Markus Schötter, Jens Thoben (Lichtenberg-Methode), Hertha Maurer-Kraft und vielen anderen zusammen.

→ § 3

Construction Choir Collective
Der Construction Choir Collective (CCC) wurde 2019 als Teil des Projekts *StadtLabore - Friederike*, ins Leben gerufen von Pavel Naydenov und Magdalena Hubauer, gegründet. Das Kollektiv verbindet A-cappella-Ge-



sang mit performativen vokalen Elementen und versucht sich in einer Redefinition der Wahrnehmung klassischer Chorkonzerte. Ziel des Kollektivs ist es, Chormusik aus den großen Konzertsälen herauszuholen und zugänglicher zu machen, etwa in öffentlichen Räumen oder ungewöhnlichen Umgebungen. Das Repertoire reicht von mittelalterlichen Madrigalen über Volksmusik bis zu zeitgenössischer experimenteller Musik, die Mitglieder des Chors tragen alle Blaumann und verbinden sich in ihrer Arbeitskleidung mit ihren Umgebungen. CCC sieht sich als Kollektiv, in dem alle Beteiligte an der künstlerischen Entwicklung gleichberechtigt teilhaben. Die musikalische Leitung liegt bei Pavel Naydenov, Magdalena Hubauer und Johannes Steinmann.

→ § 3

David, Kira Konzept, Organisation

* 1988 in Wien; lebt in Wien

Kira David arbeitete neben ihren Studien der Theater-, Film- und Medienwissenschaften und der Philosophie von 2006 bis 2014 im Bereich Programmplanung (3sat), Produktion und Casting (für Lisa Oláh) zunächst für Film und Fernsehen. Bevor sie 2018 zu ihrer Herzensangelegenheit, der Musik, in das Wiener Konzerthaus und von dort 2020 zum Festival Wien Modern wechselte, führten sie ihre beruflichen Stationen u. a. zu Irene Suchy/Zykan-Archiv und als Assistenz der Geschäftsführung zur Kunstmesse viennacontemporary. Seit 2023 ist Kira David neben ihrer Tätigkeit im Bereich Produktion und Projektentwicklung u. a. für das erweiterte Programmangebot für Menschen unter 30, den Wien Modern Jungspund Club, verantwortlich und leitet neben ihrer Beschäftigung bei Wien Modern gemeinsam mit Christine Gningler und Sara Zlanabitnig den Verein arooo (ehem. Frau*feld) und das zugehörige Label arooo.records.

Eichhorn, Andreas Kontrabassklarinette

* 1972 in Karlsruhe; lebt in Wien

Andreas Eichhorn studierte Mathematik in Karlsruhe und Berlin und absolvierte seine Klarinettenausbildung am Badischen Konservatorium Karlsruhe sowie diverse Jazz- und Improvisationslehrgänge, u. a. bei Sabu Toyozumi, Sabir Mateen und Franz Hautzinger. In der Musik ist er v. a. am Unerwarteten und Unberechenbaren interessiert. Der Improvisationsmusiker spielt verschiedene Klarinetten, v. a. Bassklarinette, und ist seit den 1990er-Jahren bei verschiedenen Formationen aktiv, u. a. Don't Project (Karlsruhe) und TiefKlang (Wien).

→ § 3

Flunger, Elisabeth Einstudierung

* 1960 in Bozen; lebt in Wien

Elisabeth Flunger hat Musikwissenschaft, Ethnologie, klassisches Schlagzeug und Komposition studiert. Als Schlagzeugerin für zeitgenössische Musik hat sie als Solistin sowie in Ensembles wie dem Klangforum Wien, Ensemble «die reihe», Ensemble Lucilin u. a. gearbeitet. Als improvisierende Musikerin blickt sie auf jahrzehntelange Erfahrung und Zusammenarbeiten mit Musiker:innen unterschiedlicher Stilrichtungen zurück. Sie arbeitet als Musikerin, Komponistin, Performerin und Klangkünstlerin für Theater-, Tanz- und

Konzertproduktionen, an großen Theatern und in Orchestern ebenso wie mit experimentellen Künstler:innen und Ensembles. Außerdem konzipiert sie orts- und themenspezifische Installationen und Performances, musikalische Marmelbahnen sowie Soundtracks für Video- und Audioinstallationen. Im Rahmen von Vermittlungsprojekten für zeitgenössische Musik leitet sie Workshops mit Kindern und Erwachsenen. Ihr Lieblingsinstrument ist eine Ansammlung von Metallobjekten, die sie in Konzerten, Installationen und Performances verwendet. Für dieses Instrumentarium hat sie spezielle Spieltechniken entwickelt und eine Reihe von Solostücken komponiert.

www.eflunger.com

→ § 5

Fowler, Luke Regie

* 1978 in Glasgow; lebt in Glasgow

Luke Fowler ist Künstler, Filmemacher und Musiker. Seine Arbeiten untersuchen die Grenzen und Konventionen des biografischen und dokumentarischen Filmemachens und werden oft mit dem britischen Free Cinema der 1950er-Jahre verglichen. Fowlers filmische Montagen, in denen er Archivaufnahmen, Fotografien und Tonmaterial kombiniert, entwerfen Porträts bedeutender Vertreter:innen der Gegenkultur, darunter der schottische Psychiater R. D. Laing und der englische Komponist Cornelius Cardew. → Film *Pilgrimage from Scattered Points*

Freistetter, Daniel Orgel, Gesamtleitung § 4

* in Sallingberg (NÖ); lebt in Wien

Daniel Freistetter absolvierte die B-Prüfung am Konservatorium für Kirchenmusik St. Pölten mit Auszeichnung, gefolgt von Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) in Kirchenmusik sowie aktuell im Konzertfach Orgel (bei Pier Damiano Peretti) und in Chordirigieren (bei Alois Glassner). Wichtige Impulse sammelte er in Meisterkursen, u. a. bei Thomas Ospital und Erwin Ortner. Seit September 2022 ist Daniel Freistetter künstlerischer Leiter der Stiftsmusik Klosterneuburg, wo er Ensembles leitet und die bedeutende Freundt-Orgel (1642) pflegt. Zuvor war er Stiftskapellmeister in Göttweig (2020–2022) und Organist in Herzogenburg. Als Solist und Continuo-Spieler tritt er bei renommierten Festivals (z. B. Brucknerfest Linz) auf und setzt sich für neue Musik ein. Sein Debüt im Goldenen Saal des

Wiener Musikvereins feierte er im Oktober 2023 als Orgelsolist in Leoš Janáčeks *Glagolitischer Messe*.

→ § 1, § 4

Freund(t)-Ensemble

Das Freund(t)-Ensemble ist ein vokales und instrumentales Kollektiv, das sich der lebendigen Begegnung von alter und neuer Musik verschrieben hat. Ausgehend von der «sprechenden Musik» der *Seconda pratica* und der historisch informierten Aufführungspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts sucht das Ensemble nach Verbindungen, Reibungen und Resonanzen mit zeitgenössischer und experimenteller Klangkunst. Sein künstlerisches Ziel ist es, die Ausdrucks Kraft und rhetorische Intensität der Musik vergangener Jahrhunderte hörbar zu machen und diese in den Kontext heutiger musikalischer Fragestellungen zu stellen. So entstehen Konzertprogramme, in denen Werke von Palestrina, Schütz oder Bach in einen spannungsvollen Dialog mit Kompositionen der Gegenwart treten, wodurch historische Klangwelten neu befragt und sinnlich erfahrbar werden. Das Ensemble ist eng mit der Stiftsmusik Klosterneuburg verbunden, wo es regelmäßig auf der mitteltönig temperierten Festorgel von Johann

38 Freundt (1642) musiziert, jenem Instrument, das namensgebend für das Ensemble wurde. Unter der Leitung von Daniel Freistetter hat sich das Ensemble in kurzer Zeit ein breites Repertoire erarbeitet, das von Bachs *Johannes-Passion* und Kantaten über Mozarts und Haydns Messen bis zu Werken zeitgenössischer Komponisten wie Wolfgang Sauseng (*Tot ist alles*) oder Vytautas Miškinis (*Pater noster, Tenebrae factae sunt*) reicht. Mit dieser Verbindung aus historischer Klangforschung und zeitgenössischem Experiment versteht sich das Freund(t)-Ensemble als Labor für musikalische Gegenüberstellung und Weiterentwicklung – ein Ort, an dem Vergangenheit und Gegenwart in einen offenen, klingenden Dialog treten.

Gibson, Beatrice Regie

* 1978; lebt in London

Beatrice Gibsons Filme sind improvisatorisch und experimentell und greifen oft auf Kultfiguren der experimentellen Musik und Literatur zurück, darunter Cornelius Cardew, Robert Ashley, Kathy Acker und Gertrude Stein. Gibsons Filme haben einen partizipativen Charakter und werden von Freund:innen und unmittelbaren Einflüssen aus ihrer Um-

gebung als Charaktere und Co-Kreator:innen geprägt. Poetisch und musikalisch fließen dabei Fiktion und Dokumentarisches organisch ineinander. Gibson wurde zweimal mit dem Tiger Award for Best Short Film des Internationalen Filmfestivals Rotterdam (2009 und 2013) sowie 2025 mit dem Baloise-Kunstpreis der Art Basel ausgezeichnet. Jüngste Einzelausstellungen hatte sie in Mailand, Berlin, London, Bergen und Toronto.

→ Film *The Tiger's Mind*

Handžo, Emir Einstudierung

lebt in Wien

Emir Handžo studierte an der Universität Innsbruck, wo er einen Bachelor-Abschluss in Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Medienpädagogik erwarb. Derzeit absolviert er ein Masterstudium in Erziehungswissenschaften an der Universität Wien mit Schwerpunkt Medienwissenschaften. Die Ausbildung zum eTutoring absolvierte er am Zentrum für Informationstechnologie der Universität Innsbruck, wo er als Tutor in mehreren Fachbereichen tätig war und dabei pädagogische Methoden in E-Learning-Systemen umsetzte. Seit 2022 ist Emir Handžo Teach-For-Austria-Fellow an der MS Brüsslgasse in Ottakring.

→ § 5

Hauf, Anna Clare Lead-Stimme

* 1976 in London; lebt in Wien

Anna Clare Hauf studierte an der mdw Gesang mit einem Schwerpunkt auf Liedgesang (bei Rotraud Hansmann und Charles Spencer) und einer besonderen Vorliebe für die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik sowohl auf der Theaterbühne wie im Konzertsaal. Sie arbeitete bislang u. a. mit der Neuen Oper Wien, dem Klangforum Wien, mit dem sirene Operntheater und dem ensemble mosaik sowie seit 2009 mit dem Vienna Art Orchestra und konzertierte u. a. mit dem RSO, dem Niederösterreichischen Tonkünstler-Orchester, der Camerata Salzburg, PHACE, dem Collegium Novum Zürich, dem New Yorker Talea Ensemble und dem Ensemble Ictus. Als singende Schauspielerin und Performerin ist Anna Clare Hauf regelmäßig im Wiener Kabinetttheater zu sehen, u. a. mit Stücken von Salvatore Sciarino, Mauricio Kagel, Hugo Ball oder Erich Kästner. Als Liedsängerin war sie mit Werken von Gustav Mahler, Richard Wagner, Ernst Krenek und neuer Musik im Wiener Konzerthaus, bei der Ruhrtiennale sowie mehrfach bei Wien Modern zu hören. Sie interpretierte

gebung als Charaktere und Co-Kreator:innen geprägt. Poetisch und musikalisch fließen dabei Fiktion und Dokumentarisches organisch ineinander. Gibson wurde zweimal mit dem Tiger Award for Best Short Film des Internationalen Filmfestivals Rotterdam (2009 und 2013) sowie 2025 mit dem Baloise-Kunstpreis der Art Basel ausgezeichnet. Jüngste Einzelausstellungen hatte sie in Mailand, Berlin, London, Bergen und Toronto.

→ Film *The Tiger's Mind*

Uraufführungen von Christian Muthspiel, Enno Poppe, Otto M. Zykan, Pierluigi Billone, Christof Dienz, Bernhard Lang, Kurt Schwertsik, Clemens Gadenstätter u. v. a. www.annaclarehauf.at

→ § 2

Hecher, Natascha Lead-Stimme

* 1996 in Hollabrunn; lebt in Wien

Natascha Hecher begann ihren musikalischen Weg an der MS Hollabrunn, wo sie ab 2008 bei Martin Haslinger und Viola Falb Saxophon- und seit 2017 bei Anna Lazlo Gesangunterricht erhielt. Seit 2021 studiert sie an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz bei Christian Kronreif (Jazz-Saxophon), Agnes Hegenegger und Anna Anderluh (Jazz-Gesang) sowie Christoph Cech und Ralph Motwurf (Jazz-Komposition). 2023 wurde sie Preisträgerin des Austrian Composers Young Jazz Award; 2024 folgte die Erstveröffentlichung ihrer EP *Menschenkind* mit ihrem Projekt *Tilia*. Ihr Stück *in ferner Nähe* wurde vom Large Ensemble der HfMT Hamburg in der Hamburger Jazzhall uraufgeführt, *Florian, Hechers Vertonung des Landau-Kleffner-Syndroms*, und ihr Stück *(aus)-brechen-des Schweigen(s)* wurden vom Janus Ensemble mehrmals aufgeführt (Leitung: Christoph Cech). Als Saxophonistin und Sängerin ist Natascha Hecher in diversen musikalischen Projekten vertreten, darunter Stick a Bush, Christoph Suttner Jazz Orchestra, Ruhmer, Trio Sauerteig, Jugendjazzorchester NÖ und MadSox BigBand Hollabrunn.

→ § 2

The Here & Now Collective Performance

The Here & Now Collective ist eine Gruppe von Tänzer:innen, Choreograf:innen und Pädagog:innen, die an öffentlichen Plätzen in Wien tanzen, spielen und improvisieren. Der Fokus des Kollektivs liegt auf der Gestaltung partizipativer, Community bildender und nachhaltiger kultureller Projekte und Workshops. Die Arbeit zeichnet sich durch einen interdisziplinären und reflektierenden Ansatz aus. Das Kollektiv nutzt Tanz als Medium, um Rollen zu erfinden und Geschichten zu erzählen, teils mit, teils auch ohne gesprochenen Text. Dabei kommen Methoden und Techniken aus Hip Hop und verschiedenen Street- und Club-Dance-Stile zum Einsatz. Im Freestyle wird individueller Ausdruck entdeckt und die Improvisation als zentrale künstlerische Technik geübt.

→ § 5

Hofkofler, Kathrin Fachliche Unterstützung der inklusiven Gruppe lebt in Wien

Kathrin Hofkofler ist Sonderpädagogin mit Zusatzqualifikation in Rhythmisierung und Elementarer Musikpädagogik. Sie arbeitet im Kulturverein Ich bin O.K. und ist Ansprechperson für inklusives Musizieren für junge Menschen mit Behinderung an den Musikschulen der Stadt Wien.

→ § 1

Kanitz-Pock, Christina Fachliche Unterstützung der inklusiven Gruppe lebt in Wien

Christina Kanitz-Pock studierte Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmisierung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien (heute: mdw) sowie Elementare Musik- und Tanzpädagogik am Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg. Sie hat eine Zusatzqualifikation in Motopädagogik/Psychomotorik und ist Trägerin des Würdigungspreises des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur für besondere künstlerische Leistungen. Seit 2004 unterrichtet sie an der Musikschule der Stadt Wien in Floridsdorf; seit 2007 lehrt sie zudem an der mdw im Fachbereich Elementare Musikpädagogik.

→ § 1

Knaller, Felix Stimme

§ 4

Kraler-Hauf, Laurin Stimme, Trommel

* 2015 in Wien; lebt in Wien

Laurin Kraler-Hauf nimmt neben dem Gymnasium seit einigen Jahren Schlagzeugunterricht und besucht eine Klavierimprovisationsklasse der Musikschulen Wiens. Er ist Mitglied einer Tanzgruppe und hat Musik zu einem Theaterstück aufgenommen. In zwei Musicals stand er schon als Sänger auf der Bühne; als Chorsänger und Schlagzeuger war er bei *The Great Learning* in den Jahren 2024 und 2025 dabei.

→ § 1, § 2

Kuchling, Lena Lead-Stimme

* 1988 in Wien; lebt in Wien

Lena Kuchling erhielt ab ihrer frühen Kindheit Klavier- und Querflötenunterricht und absolvierte ihre Jazzgesangsausbildung an der MUK Privatuniversität der Stadt Wien. Es

folgte die Ausbildung zur Musiktherapeutin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) sowie eine weiteres Gesangsstudium an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Lena Kuchling arbeitet seither als freischaffende Sängerin und Gesangspädagogin.

www.musikvermittelt.at

→ § 2

Kulcsar, Friederike Übersetzung

* 1957 in Wien; lebt in Wien
Friederike Kulcsar absolvierte die Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (Deutsch, Englisch, Spanisch) und arbeitet seit 2001 als freie Übersetzerin mit Schwerpunkt Kunst und Kultur für diverse Galerien, Museen, Künstler:innen, Musiker:innen, Clubs und Festivals, Musiklabels, Magazine, Theater und Film. 2007 wurde sie für die Übersetzung von Auszügen aus *The Pink Violin – A Portrait of an Australian Musical Dynasty* von Jon Rose mit dem Übersetzer:innenpreis der Stadt Wien ausgezeichnet. 2015 war sie Mentorin für literarische Übersetzung im Rahmen des BKA-Frauenförderungsprogramms.

Länger-Oelz, Beate Einstudierung

* in Dornbirn; lebt in Wien
Beate Länger-Oelz studierte Lehramt Musikerziehung/Französisch und IGP/Blockflöte in Wien. Prägende Erfahrungen verdankt sie der intensiven Auseinandersetzung mit Chorarbeit im Kammerchor der Musikhochschule Wien und im Wiener Kammerchor. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der musikalischen Auseinandersetzung mit jungen Stimmen sowie in der Begleitung von Studierenden in ersten Unterrichtserfahrungen. Seit 1994 ist sie als Musikpädagogin tätig und unterrichtet seit 1996 am BRG Wien 3 Boerhaavegasse, wo sie die Unterstufenchöre Chorino und BogaVox24 leitet. 2004 gründete sie zudem den Kinderchor Penzing. Parallel dazu ist sie in der Lehrer:innenbildung aktiv: Sie fungiert als Mentorin an der Universität Wien und hat einen Lehrauftrag an der mdw (Unterrichtslehre sowie Kinder- und Jugendstimmbildung).

→ § 7

Landl, Willi Lead-Stimme

* in Oberösterreich; lebt in Wien
Willi Landl erhielt seine musikalische Ausbildung (Blockflöte, Gitarre) in Gallneukirchen und studierte Populärmusik-Gesang

(Konzertfach und Pädagogik) am Bruckner-Konservatorium (heute ABPU). Willi Landl ist als Sänger und Gesangslehrer tätig. Sein musikalisches Wirken umfasst u. a. Jazz, Hip Hop, neue Musik, freie Improvisation und Chanson, Projekte führten ihn u. a. mit der Band Kreisky zusammen. Er veröffentlichte vier Alben, zuletzt *Abstruse Gestalten* mit Michael Hornek. Als Gesangspädagoge legt er Wert auf einen ideologiefreien, individuellen Ansatz und arbeitete in dieser Funktion u. a. am Johannes-Brahms-Konservatorium Hamburg, an der ABPU und der mdw. Daneben ist er Coach in Songwriting.

www.musikvermittelt.at

→ § 2

Leipold, Sonja Organisation

* 1983, lebt in Wien
Sonja Leipold studierte Querflöte & Klavier am Mozarteum und Cembalo bei Augusta Campagne an der mdw. Als experimentierfreudige Cembalistin und mit ihren Ensembles duo ovocutters und airborne extended arbeitet sie kontinuierlich mit Komponist:innen aus aller Welt zusammen, brachte bislang über 150 neue Werke in über 30 Ländern zur Uraufführung, war 2016–2019 Teil des NASOM Programmes und erhielt 2025 mit airborne extended den outstanding artist award. Regelmäßige Engagements führen sie zu Klangkörpern wie Bachconsort Wien, Wiener Symphoniker, RSO Wien, Ensemble Phace, Cantando Admont und zu Bühnen wie Wien Modern, Musikprotokoll Graz, Klangspuren Schwaz, Musikverein & Konzerthaus Wien, Salzburger Festspiele, Barocktage Melk, Boston Early Music Festival, Auditorio Nacional de Madrid, Vancouver New Music, Nationaloper Athen u. v. a. m. Sie spielte die solistische Filmmusik zu Barbara Alberts Film *Licht* (ORF/ARTE 2017) ein und ist aktuell als Solistin an der Staatsoper Wien zu hören. Seit 2015 lehrt sie an der mdw, ist international als Dozentin tätig (darunter 2025 in Harvard) und leitet seit 2019 das Team der IGNM Österreich.

Lizárraga-López, Antonio Leitung Chor, Lead-Stimme

* in Mexiko Stadt; lebt in Wien
Antonio Lizárraga-López studierte Violoncello an der UNAM sowie Violoncello, Orchester- und Chorleitung an der Kunsthochschule Graz (KUG), 2007 absolvierte er zudem ein Studienjahr an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Er arbeitet als Musiker,

Dirigent, Chorsänger und Chorleiter, u. a. mit dem Grazer Extrachor, Philharmonia-Chor Wien, Coro Eurolatinoamericano Wien, Ars Vivendi Wien, Donaufeld Choir und BUWOG-Chor sowie in Ungarn, Bulgarien und der Ukraine, Argentinien und Mexiko. Sein Repertoire umfasst sakrale Konzerte, klassische Liederabende und lateinamerikanische Programme, darunter das Projekt *La Fiesta del Son* mit dem Brunnchor (2025). Als Kapellmeister durfte er verschiedenen Blaskapellen in Österreich begegnen. Musikalische Leitung führten ihn u. a. zu Musica delle Nazioni und an die Staatsoper von Stara Zagora.

→ § 2, § 7

Löschenbrand, Sophie Konzept, Leitung

lebt in Wien
Sophie Löschenbrand studierte Musikpädagogik und Instrumentalpädagogik an der mdw sowie Anglistik und Linguistik an der Universität Wien und der University of Toronto. Zusätzlich absolvierte sie den Universitätslehrgang Musikvermittlung – Musik im Kontext an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Nach einigen Jahren als Projektmanagerin für Jugendorchestercamps und Mitarbeiterin für den Bereich junges Publikum bei der Jeunesse Österreich wechselte sie 2021 an das Wiener Konzerthaus. Hier ist sie für die Programmierung von Konzerten und Workshops für junges Publikum und die Konzipierung und Umsetzung von Vermittlungsprojekten in Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen in Wien zuständig.

Lyssewski, Dörte Stimme

* in Niedersachsen; lebt in Wien
Dörte Lyssewski studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie begann ihre Schauspielkarriere an der Berliner Schaubühne, gefolgt von Engagements an Theatern und Opernhäusern in Zürich, Montpellier, Bochum, Paris, Brüssel, Wien und Salzburg sowie Deutschland (Burgtheater, Wiener Festwochen, Salzburger Festspiele, Ruhrtriennale). Seit 2009 ist sie Ensemble-Mitglied des Wiener Burgtheaters. Dörte Lyssewski wurde für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit der Kainz-Medaille, dem Eysoldt-Ring und den Nestroy-Theaterpreis. Neben ihrer Tätigkeit am Theater arbeitet sie für Radiosender, Tonstudios und Filmproduktionen und ist die deutsche Synchronstimme von Cate Blanchett. 2015 veröffentlichte sie den Erzählband *Der Vulkan*

oder *Die Heilige Irene* bei Matthes & Seitz.
→ § 5

Mandl, Katherine Kontrafagott

* 1972 in Wien; lebt in Wien
Katherine Mandl besuchte zunächst die Musikschule Wien und studierte danach Fagott Konzertfach sowie Instrumental- und Gesangspädagogik an der Musikhochschule in Wien (heute: mdw). In Verona setzte sie die Ausbildung mit dem Studium historischer Fagott-Instrumente fort. Sie arbeitet in zahlreichen Ensembles und Orchestern als freiberufliche Fagottistin und unterrichtet an zwei niederösterreichischen Musikschulen Fagott.
→ § 3

Martinsich, Christian Seminarleitung

lebt in Wien
Christian Martinsich studierte Lehramt Musikziehung an der mdw und Mathematik an der TU Wien. Er unterrichtete an Wiener Gymnasien Musik, Mathematik und KoSo (Kommunikation und Sozialkompetenz) und war Mitbegründer des theater- und musikpädagogischen Schwerpunkts *eSPRiT*. Von 2015 bis 2024 war er am Institut für musikpädagogische Forschung und Praxis (IMP) der mdw als Mentor und in der Lehre tätig. Seit Herbst 2024 ist er Universitätsassistent im Fachbereich Allgemeine Musikpädagogik der mdw, seit 2025 zudem Mitglied des Instituts für szenische Interpretation für Musik und Theater (ISIM). Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte umfassen die theaterpädagogische Arbeit im Musikunterricht mit Fokus auf gestaltendem Arbeiten sowie die Schnittstelle zwischen Studium und Schule.
→ § 7

Miljatović, Maja Einstudierung Pfeife

lebt in Wien
Maja Miljatović absolvierte ihr Cembalo-Studium an der mdw (bei Wolfgang Glüxam) und ihr Querflöte-Studium in Sarajevo und Wien. Weiterführende Studien bei Augusta Campagne, Sally Sargent und Eugène Michelangeli ergänzten ihre Ausbildung. Ihre künstlerische Arbeit fokussiert auf das vielfältige Repertoire der alten und neuen Musik. Sie sieht diese Polarität als spannende Quelle kontrastierender und verwandter Ausdrucksformen. Als Solistin und Kammermusikerin arbeitete sie mit Ensembles wie Wiener Collage, PHACE und cenn; ihre Projekte führten sie mit Komponist:innen

wie Karlheinz Essl, Peter Jakober, Manuela Kerer und Šimon Voseček zusammen, Auftritte führten sie zu Festivals wie Warschauer Herbst und Wien Modern. Maja Miljatović ist Mitgründerin des Ensembles Klingekunst. www.maja-miljatovic.at

→ § 1

Naydenov, Pavel Leitung

* 1989 in Bulgarien; lebt in Wien
Pavel Naydenov studierte Chorleitung und Musikpädagogik an der Akademie für Musik, Tanz und bildende Kunst in Plovdiv bei Vessela Geleva u. a. 2020 schloss er sein Studium in Social Design an der Universität für angewandte Kunst in Wien ab (Klasse Brigitte Felderer). Er ist Künstler, Kurator und Chorleiter sowie Co-Gründer und Leiter des Construction Choir Collective (seit 2019) und des New Choir (seit 2023). In seiner künstlerischen Praxis untersucht Pavel Naydenov die Verbindung von Musik und Social Design und interpretiert Chormusik als einen Ort der kollektiven Erfahrungen und dynamischen Interaktion. Die menschliche Stimme ist für ihn das ursprünglichste und ungezähmteste künstlerische Medium, in dem sich Erinnerung, Identität, Ritual und Sehnsucht vereinen.

→ § 2, § 4, § 7

Nessmann, Margot Einstudierung

lebt in Wien
Margot Nessmann absolvierte das Studium der Instrumentalpädagogik (Klavier) am Mozarteum Salzburg sowie der Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (heute: mdw). Margot Nessmann ist langjähriges Mitglied mehrerer Chöre, u. a. im Chorus sine nomine. Als begeisterte Sängerin ist ihr das Singen mit Schüler:innen ein großes Anliegen. Ein besonderer Schwerpunkt ist für sie dabei, ungeübte Menschen zum Singen zu motivieren, was sich auch in Vorträgen und Artikeln widerspiegelt. Die Solmisation nutzt sie als zentrales Bindeglied, um musikalische Vorstellungen konkret zu vermitteln. Seit 1993 unterrichtet sie Musikerziehung, insbesondere in den bilingualen Klassen der AHS GRGORG 22 Heustadelgasse, sowie das Fach PUK (Präsentation und Kommunikation). Seit 2005 ist sie Lehrbeauftragte für Musikpädagogik-Studierende der Universität Wien im Fach Unterrichtslehre. → § 7

New Choir

2023 in der künstlerischen Leitung von Pavel Naydenov gegründet, setzt sich der Chor über Konventionen hinweg, interpretiert Traditionen neu und reinterpretiert Chormusik, indem Klanglinien aus Volksmusik und sakraler Musik ineinander verwoben werden, frühe Polyphonie und experimentelle grafische Partituren einander begegnen. Ob A-cappella-Gesang oder die Verbindung von Stimme mit live-elektronischen Soundscapes: New Choir erforscht das ganze Spektrum klanglicher Möglichkeiten. Für den Chor ist Singen mehr als reine Darbietung – es ist Widerstand, Rückeroberung und Hingabe. New Choir sucht nach unerwarteten Räumen, um darin zu singen und damit die ursprüngliche kommunale Macht des Chors zurückzugewinnen – verbunden mit Erde, Körper und Atem.

→ § 2, § 4, § 7

Nigg, Emma Kontrabass

→ § 3

Omas gegen Rechts / Omas on Stage

Performance

→ § 5

Regniez, Philippe Regie

→ Film *Cornelius Cardew 1936–1981*

Reiner, Christian Leitung

* 1970 in München; lebt in Wien
Christian Reiner lernte zunächst den Beruf des Maschinenschlossers. Ab 1986 war er als Sänger in verschiedenen Rockbands tätig. Nach einer klassischen Gesangsausbildung (u. a. bei Bennie Gilette) begann er 1994 das Studium der Phonetik an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Von 1995 bis 1999 studierte er Sprechkunst/Sprecherziehung an der HMDK Stuttgart. Hier experimentierte er mit der Verbindung von gesprochenem Wort und Musik und trat in unterschiedlichen Ensembles auf. Bald darauf entstand sein erstes Hörspiel; 1999 war er Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg; 2000 zog er nach Berlin; seit einigen Jahren lebt und arbeitet er in Wien.
www.christianreiner.com
→ Schreivorkshop

Rosenegger, Axel Lead-Stimme

* 1998 in Korneuburg; lebt in Wien
Axel Rosenegger hat an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz Gesang und Klavier am Institut für Jazz und improvisierte Musik studiert. Gerade frisch wieder nach Wien gezogen, ist er aktuell als Musiker und Lehrer freischaffend tätig und hier v. a. als Pianist in der Band Isaac Gluten und als Frontman von Rosenegger's Liedforum aktiv.

→ § 2

Sax, David Violoncello

→ § 3

schallundrauch agency Performance

→ § 5

Scheurer, Jaronas Gespräch

* 1988; lebt in Basel
Jaronas Scheurer studierte Philosophie und Musikwissenschaft an der Universität Basel. Im Sommer 2017 schloss er sein Studium mit einer Arbeit über den zeitgenössischen englischen Komponisten und Sounddesigner Trevor Wishart ab. Anschließend arbeitete er ein halbes Jahr an der Universität Luzern und ist seit Sommer 2018 als Assistent für Musikgeschichte an der Universität Basel tätig. Sein musikwissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf neuer und zeitgenössischer Musik sowie auf der Ästhetik und Philosophie der Musik. Er promoviert zurzeit über nicht aufführbare Musik. Als Musikjournalist schreibt er für den neo.mx3-Blog von SRF, *Positionen*, die *Neue Zeitschrift für Musik* (NZFM) und *Dissonance*. Außerdem ist er als Kurator und Konzertorganisator aktiv, u. a. im Programmausschuss der IGNM Basel oder in der Konzertreihe *klappfon* in Basel.

Schneider, Gunter Beratung

* 1954 in Bludenz; lebt in Sistrans
Gunter Schneider studierte Gitarre und Musikwissenschaft in Innsbruck. Als Gitarrist hat er sich in Europa, den USA, Israel und Japan als Interpret und Improvisator im weiten Feld der neuen Musik einen Namen gemacht. Er konzertierte als Solist u. a. mit dem RSO Wien, dem Ensemble Modern Frankfurt und dem Klangforum Wien. Zu seinen Kooperationspartner:innen zählen Radu Malfatti, Christian Wolff sowie Barbara Schneider-Romen (*Traditional Alpine Music from the 22nd Century*). Neben Stücken für Gitarre

umfasst sein kompositorisches Werk Chor-, Kammer- und Orchestermusik. Er erhielt Aufträge vom BMUKK, ORF und Klangspuren Schwaz. 2010 gestaltete er den Klang des neuen Tirol-Panoramas in Innsbruck und konzipierte Kurzhörspiele. Von 1986 bis 2019 unterrichtete er als Universitätsprofessor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) Gitarre, Improvisation und Musik der Gegenwart. Seine Arbeit wurde u. a. mit dem Emil-Berlanda-Preis (1993) und dem Preis für künstlerisches Schaffen der Stadt Innsbruck (2004) ausgezeichnet.
schneider.klingt.org

Schneider, Hans Beratung, Gesamtleitung § 7

* 1953 in Bregenz; lebt in Wien
Hans Schneider ist Musikpädagoge. Er war Lehrer an diversen Schulen, Assistent am Institut für Musikpädagogik an der Universität für Musik darstellende Kunst Wien (mdw) und Professor für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Freiburg. Gemeinsam mit Cordula Bösze, Seppo Gründler, Elisabeth Schimana und Burkhard Stangl leitete er das Neue-Musik-Projekt *Klangnetze* in Österreich, mit Daniel Ott *Klangserve* in der Schweiz und war Berater und Referent bei den Projekten *Querklang* in Berlin und *KOMPÄD* der Jeunesse Deutschland. Im Auftrag von *Campus Neue Musik* des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung Darmstadt führte er 2017 mit Burkhard Stangl ein Kompositionsspiel mit Schüler:innen des Gymnasiums Heustadelgasse in Wien durch. Dieses Projekt fand eine Fortsetzung im Herbst 2018 im Rahmen des Festivals *Shut up and listen* in Wien und bei Wien Modern 2019.
→ § 7

Schubbe, Jens Künstlerische Beratung

* 1962 in der Mecklenburgischen Schweiz
Jens Schubbe studierte Musik und Germanistik in Greifswald, arbeitete danach als Lehrer in Wismar, wo er jedoch Berufsverbot aufgrund seiner Verweigerung des Wehrdienstes mit der Waffe erhielt. 1987–1988 war er Bausoldat in Leuna/Merseburg. Von 1988 an führte ihn sein Weg als Chorsänger, bald auch als Dramaturg an das Theater Stralsund, ab 1998 war er Dramaturg an der Berliner Kammeroper, danach Dramaturg am Konzerthaus Berlin und von 2010 bis 2019 künstlerischer Leiter und Geschäftsführer des Collegium Novum Zürich. 2018–2021 war er Dramaturg an der Dresdner Philharmonie,

2021–2024 war er Künstlerischer Geschäftsführer des öennm . öesterreichisches ensemble fuer neue musik. Beratungstätigkeiten für die Alte Oper Frankfurt und für die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien ergänzen sein umfangreiches Portfolio. Darüber hinaus ist er als freier Autor tätig. Jens Schubbe war bereits an mehreren Gesamtaufführungen von *The Great Learning* in Deutschland und der Schweiz beteiligt.

Schuppe, Marianne Gespräch

* 1959; lebt in der Schweiz
Marianne Schuppe studierte bildende Kunst und Musik, gefolgt von Gesangsstudien an der Kalakshetra-Akademie in Südindien bei Jolanda Rodio und Michiko Hirayama. Als Interpretin trat sie ab Mitte der Achtzigerjahre solo und im Ensemble auf, zunehmend auch in frei improvisierter Musik und in interdisziplinären Projekten. Sie spezialisierte sich auf die Musik von Giacinto Scelsi und Morton Feldman und war Solistin in Projekten mit dem Klangforum Wien und der Basel Sinfonietta. Sie arbeitete im Trio selbdritt, mit Alfred Zimmerlin, Antoine Beuger, Jürg Frey, Dorothea Schürch, Andrea Wolfensberger u. a. Zwischen 1994 und 2010 war sie an der Entwicklung und Lehre der Stimmbildung nach der Methode Atem-Tonus-Ton tätig; seit 2010 widmet sie sich neben ihrer Lehrtätigkeit v. a. ihrer eigenen gestaltenden Arbeit an den Übergängen von Musik und Sprache. Als Präsidentin der Schweizer IGM organisierte sie 2024 eine Gesamtaufführung von *The Great Learning* in Basel.

44

Staudinger, Bernhard Dramaturgie, Organisation

* 1980 in Wien; lebt in Wien
Bernhard Staudinger studierte an der Akademie der bildenden Künste und an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Von 2017 bis 2024 war er Dramaturg bei den Wiener Festwochen, wo er neben dem Musikprogramm Projekte aus den Bereichen Theater, Performance, Film und Musiktheater programmiert, mitkonzipiert und dramaturgisch begleitet hat. Er ist verantwortlicher Musikredakteur beim Wiener Community-Radio Orange 94.0 und aktiv in der Organisation von Musikveranstaltungen und Ausstellungskonzepten mit internationalen und lokalen Künstler:innen in Wien. Bernhard Staudinger ist Mitglied verschiedener Gruppen und Vereine, darunter Golden Pixel Cooperative und czirp czirp, sowie Teil des kuratorischen

Teams des Unsafe + Sounds Festivals und von Struma+Iodine.

Stuefer, Gwilim Tubax

→ § 3

Subchor

Der Subchor wurde mit der Absicht gegründet, diejenigen zum Singen zu bringen, die immer schon wollten, sich aber nie trauten oder sich aufgrund diverser Faktoren – wie etwa Vorsingen, Notenlesen, Uniformen, Kirchenmusik oder Töne treffen müssen – bislang nicht mit Chören anfreunden wollten. Er ist eine Ansammlung, ein Konglomerat von begeisterten Gesangsdilettant:innen und überhaupt eine großartige Sache. Ständig am Rande des Weltruhms entlangtaumelnd, reißt er mit seinen Adaptionen bekannter und unbekannter Gassenhauer verschiedener Kultiperioden und Stile bei seinen Auftritten die gewogene Öffentlichkeit zu Begeisterungsstürmen hin. Die gesungenen Stücke sind Arrangements der musikalischen Leiter:innen, die eigens für den Subchor kreiert wurden.

→ § 3

Tonverwandtschaften Chor

→ § 5

Trappl, Richard Gespräch

* 1951 in Wien; lebt in Wien
Richard Trappl studierte Germanistik und Sinologie an der Universität Wien, 1974–1975 Chinesisch in Peking. Nach seiner Promotion 1978 war er Assistent, später Assistenzprofessor am Institut für Sinologie der Universität Wien, ab seiner Habilitation 2003 außerordentlicher Professor für Sinologie sowie von 1997 bis 2011 China-Beauftragter der Universität Wien. Seit 2006 ist er österreichischer Direktor des Konfuzius-Instituts an der Universität Wien. 2011 wurde er zum Honorarprofessor an der China University of Political Science and Law in Peking ernannt, 2019 zum Gastprofessor an der Beijing Language and Culture University. Seine Forschung und Lehre konzentrieren sich auf klassische und moderne chinesische Literatur sowie auf chinesisch-westliche interkulturelle Studien. Seit 1974 unternimmt er regelmäßig Forschungsreisen nach China und in andere ostasiatische Länder und hält zahlreiche Vorträge in China, Europa und Amerika.

45

Voithofer, Monika Wissenschaftliche Begleitung, Kontextualisierung, Moderation

* 1989 in Mittersill; lebt in Wien

Monika Voithofer studierte Musikwissenschaft und Philosophie in Graz und Wien und wurde 2021 an der Universität Graz mit einer Studie zur Geschichte und Ästhetik von konzeptueller Musik aus transatlantischer Perspektive promoviert. Längere Forschungsaufenthalte führten sie an diverse Institutionen in London, New York City und Chicago. Monika Voithofer lehrt und forscht am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien. Schwerpunkte ihrer wissenschaftlichen Arbeit liegen v. a. im Bereich der Musikästhetik, (musikalischen) Avantgarden des 20. Jahrhunderts und zeitgenössischen Kunstformen des 21. Jahrhunderts. Sie ist Herausgeberin der *Neuen Zeitschrift für Musik* (NZfM), Vorstandsmitglied u. a. in der Österreichischen Gesellschaft für Musik (ÖGM), des Instituts für österreichische Musikdokumentation sowie der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM). In diesem Kontext (ko-)kuratoriert sie Konzerte wie nun *The Great Learning*.

→ Gespräche

preis der Stadt Wien (2016).
www.vosecek.eu

→ § 5

Weber, Michael Gesamtleitung § 6

lebt in Wien

→ § 6

Wedenig, Michael Einstudierung, Computermusik

lebt in Wien

Michael Wedenig verbindet in seiner Musik elektronische Elemente, Field Recordings und Gitarre zu einem vielschichtigen Klangbild. Nach dem Abschluss seines Studiums entwickelte er neben verschiedenen Musikprojekten ein besonderes Interesse an interdisziplinären Arbeitsweisen. Seine künstlerische Praxis umfasst Ausstellungen, audiovisuelle Installationen sowie die Komposition von Soundtracks für Tanz, Performance und Film. Seit 2015 unterrichtet er E-Gitarre und Computermusik an den Musikschulen Wien.

→ § 5

Wurm, Heidrun Stimme

→ § 4

Zarick, Adrian Baritonsaxophon

→ § 3

45

Danke für die Ermöglichung dieses Projekts



Wiener Konzerthaus



Gutmann
PRIVATE BANKERS

Produktion IGNM/Junge Musik und Musikschulen der Stadt Wien | Mit freundlicher Unterstützung der Sacher Artists' Collection und von Gutmann Private Bankers | Mit Dank an Georg Baselitz | Koproduktion Wien Modern und Wiener Konzerthaus | Kooperation Bildungscampus Christine Nöstlinger, Westfield Donauzentrum, Brunnenpassage, ORF RadioKulturhaus, Funkhaus Wien, Reallabor Fassfabrik

Förderer der IGNM

46



= Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Förderer, Sponsoren und Partner des Wiener Konzerthauses

Subventionsgeber



= Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Generalpartner seit 1992



Premium Sponsoren



Partner:innen des Festivals Wien Modern

SUBVENTIONEN



= Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

FESTIVALSponsoring



SPONSORING



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
ernst von siemens
musikstiftung



INSTITUTIONELLE PARTNER:INNEN

Wiener Konzerthaus



WIENER SYMPHONIKER

KLANGFORUM WIEN



PROJEKTFÖRDERER:INNEN UND -PARTNER:INNEN



Slowenisches Kulturratgeberzentrum SKICA
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna



→ Kultur, Europa, Sport



FESTIVALHOTEL



MEDIENPARTNER:INNEN



PRODUKTIONSPARTNER:INNEN Alte Schmiede | Arnold Schönberg Center | Association Ryoanji | Brown University Providence Rhode Island | Cikada | Concertgebouw Brugge | echoraum | Éole – studio de creation musicale | ensemble|h|atus | Ensemble Resonanz | Ernst von Siemens Musikstiftung | Freundeskreis und Förderverein des Pacific Quartet Vienna | Gerald Hanisch | IGNM | Junge Musik | Kampnagel Hamburg | Katharina Klement | KölnMusik | Klangforum Wien | Kulturverein kunst:cht | Künstlerhaus | LABOUR | Musea Brugge – BRUSK | mamka records | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien | Musikschulen der Stadt Wien | Musikverein | MuTh | NAMES | Neue Musik in St. Ruprecht | oennm | ORF RSO Wien | PHACE | Reihe Zykan+ | Salon Souterrain | Dig Up Productions | SFIEMA | sirene Operntheater | Studio Dan | Tanzquartier Wien | Theater an der Wien | Toihaus Theater | Ultima Oslo Contemporary Music Festival | Verein für Kunstvermischung | Vienna Improvisers Orchestra | VIENNALE | VIVA LA CLASSICA! | Warschauer Herbst | WhatWhy Art | Wiener Konzerthaus | **KOPRODUKTIONSPARTNER:INNEN** Dschungel Wien | Gerald Hanisch | HAU Hebbel am Ufer (Berlin) | IGNM | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | Musikverein | Tanzquartier Wien | United Instruments of Lucilin | Wiener Konzerthaus | **KOOPERATIONSPARTNER:INNEN** Angewandte Interdisciplinary Lab AIL | Café Korb | ChateauRouge.at | E+T Engelsharfen + Teufelsgeigen | MAK – Museum für angewandte Kunst Wien | mumok – museum moderner kunst stiftung ludwig wien | Ve.Sch. Kunstverein | DAS WEISSE HAUS |

KOAUFTRAGGEBER:INNEN UND UNTERSTÜTZUNG VON AUFRÄGEN Alte Schmiede | Arditti Quartet | BMWKMS – Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport | Cikada | Concertgebouw Brugge | Elbphilharmonie Hamburg | ensemble|h|atus | Ernst von Siemens Musikstiftung | Karlheinz und Agnes Essl Privatstiftung | Musea Brugge – BRUSK | oennm | österreichisches ensemble fuer neue musik | Philharmonie de Paris | Philharmonie Luxembourg | Stadt Wien Kultur | Trio Amos | Ultima Oslo Contemporary Music Festival | Warschauer Herbst | weit! neue musik weingarten |

PROJEKTFÖRDERER:INNEN AFF Projects | Arts Council Norway | Beauftragter der Deutschen Bundesregierung für Kultur und Medien | BMWKMS – Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport | Bösendorfer | Canada Council for the Arts | Ernst von Siemens Musikstiftung | Erste Bank | Gender / Queer / Diversität Call der Plattform Gender_mdw 2024 | Körber Resonanz Labor, eine Kooperation von Ensemble Resonanz und der Körber Stiftung | Korean Ministry of Culture, Sports and Tourism, KOFICE – Korean Fondation for International Cultural Exchange und K-arts on the GO | Korea Kulturzentrum der Koreanischen Botschaft Wien im Rahmen des Programms K_on_temporary | Kulturstiftung des Bundes | Land Steiermark | LSG | Polnisches Institut Wien | Sacher Artists' Collection | SACEM | SKE der Austro Mechana | Stadt Wien Kultur | Vermehrt Schönes! Das Erste Bank Sponsoringprogramm | VOICES Berlin Performing Arts Festival

47

Impressum

Cornelius Cardew: *The Great Learning* | Gesamtaufführung | 30.11.2025 | Programmheft
Herausgegeben von Cordula Bösze und Angela Heide

Verlegt von der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM)
Ölzeltgasse 4/5, 1030 Wien
www.ignm.at | office@ignm.at | +43 660 349 27 22

Redaktion: Cordula Bösze, Angela Heide, Bernhard Staudinger, Kira David,
Sophie Löschenbrand, Sandro Nicolussi, Bernhard Günther

Übersetzungen: Redaktion sowie die bei den jeweiligen Texten angeführten Übersetzer:innen
Redaktionsschluss: 23.11.2025

Druckabgabe: 24.11.2025

Grafische Gestaltung, Cover, Zeitplan und Raumplan: Pentagram Berlin

Titelillustration: Cornelius Cardew: *The Great Learning* (1968–1970).

Detail aus dem Autograf der Partitur, § 5, *Ode Machine 2*, S. 19) | © 1971/1984 H. Cardew,
Cornelius Cardew Committee London | Verwendung mit freundlicher Genehmigung

Satz: Bernhard Günther

Gesetzt aus der Garamond BE, der Praxis Next und der Wien Modern

Gedruckt auf Munken Polar Rough

48 Druck: Walla Druck

Printed in Austria

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten.

© IGNM 2025